

# wesermarsch! kann mehr



## Imagekampagne lädt zum Mitmachen ein

**STANDORTMARKETING** Der Name des Landkreises soll zu einer Marke werden

**WESERMARSCH** – Die Wesermarsch soll zu einer Marke werden. Dieser Entschluss wurde bereits im Jahr 2019 gefasst und durch den damaligen Landrat Thomas Brückmann initiiert. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem daraus resultierenden zunehmenden Wettbewerb der Regionen sollte mit einem zielgerichteten Standortmarketing reagiert werden. Dafür wurde eine interdisziplinär und interkommunal besetzte Arbeitsgruppe (AG) ins Leben zu rufen. Die wird durch die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH begleitet und aktuell durch die Kampagnenleiterin Isa Grube koordiniert.



Die Auftaktveranstaltung zur Kampagne mit deren Initiatoren und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe fand im Juni vergangenen Jahres in Elsfleth an der Jadehochschule statt.

BILD: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

„Die Wesermarsch wird oft unterschätzt!“

ISA GRUBE

„Wesermarsch! kann mehr“ – so lautet der Slogan der Kampagne, der bereits eine eigene Webseite hat und auf den Sozialen Medien vertreten ist. Die AG habe sich nach intensiver Diskussion verschiedener Vorschläge im vergangenen Jahr ganz bewusst für diesen etwas sperrigen Slogan entschieden. „Wir wollten keinen ‚weichgespülten‘ Slogan, über den man schnell hinweglied. Wir wollen darüber zum Nachdenken über die Wesermarsch und zum Diskutieren einladen“, so Standortmarketingmanagerin Isa Grube. „Die Wesermarsch wird oft unterschätzt, obwohl hier viel Potenzial und Können in der Region schlummert oder schon vorhanden sind. Die Menschen und Unternehmen machen hier schon so richtig tolle Sachen, auf die wir sehr stolz sein können und sollten!“

### Eigene Webseite mit spannenden Geschichten

Das erste Maßnahmenbündel beinhaltet sowohl Offline- als auch Online-Maßnahmen. Die Basis aller Maßnahmen bildet die neue Website [www.wesermarsch-](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de)

ham nach Oldenburg fährt.

Auch Nutzer von ebay-Kleinanzeigen wurden schon beim Suchen nach Immobilien eingeladen, sich ein Eigenheim in der Wesermarsch zuzulegen, wo Wohnraum noch bezahlbarer ist als in vielen anderen Regionen.

schen und Unternehmen unserer Heimat zu erfahren und sich inspirieren zu lassen. Es gibt vieles zu entdecken und wer mitmachen möchte und stolz auf seine Wesermarsch ist, kann Partner und Botschafter der Kampagne werden.

→ @ [www.wesermarsch-kann-mehr.de](https://www.wesermarsch-kann-mehr.de)

„MACH MIT! WERDE EIN  
TEIL DER KAMPAGNE!“

[kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de). Dort gibt es unter anderem spannende Geschichten von Menschen aus der Wesermarsch zu entdecken.

### Kampagne mit Bus

Neben der Website ist auch ein Bus der Firma Gebken & Gerdes im Auftrag der Kampagne unterwegs, der mit einem Eyecatcher die Blicke auf sich zieht und täglich von Bremerhaven über Brake und Norden-

Seit sechs Monaten läuft auch schon eine Google-Ads Kampagne die potenzielle Neubürger und Unternehmen auf den Standort Wesermarsch aufmerksam macht und Neugierde wecken soll.

Für das zweite Kampagnenjahr sind bereits viele neue Initiativen geplant, die die Wesermarsch und die Menschen „von hier“ ins Scheinwerferlicht rücken sollen. Sie sind eingeladen, auf den nächsten Seiten mehr über die Men-

### AUF EINEN BLICK

Die Standortkampagne ist vom Landkreis Wesermarsch und allen Kommunen initiiert.

Dahinter steht die Arbeitsgruppe Image und Standortmarketing in Koordination der Wirtschaftsförderung Wesermarsch.

Viele Infos dazu in [www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de) und Instagram @wesermarschkannmehr sowie in dieser Beilage.



# Attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten

**WESERMARSCH KANN MEHR** Landrat Stephan Siefken möchte Botschafter sein

VON ROLF BULTMANN

**WESERMARSCH** – Wesermarsch - Die Image- und Standortkampagne „Wesermarsch kann mehr“ mehr wurde 2019 von seinem Vorgänger im Amt des Landrats, Thomas Brückmann, initiiert. Doch auch der jetzige oberste Repräsentant des Landkreises, der seit November vergangenen Jahres amtierende Landrat Stephan Siefken, hält der Kampagne für notwendig und wird sie mit allen seinen Möglichkeiten unterstützen. Das machte er in einem Gespräch mit der Redaktion deutlich.

**Der Landkreis soll unter dem Slogan „Wesermarsch kann mehr“ zu einer Marke werden. Was ist darunter zu verstehen ?**

Wir wollen den Bekanntheitsgrad der Wesermarsch steigern. Denn: Die Wesermarsch ist schon jetzt in den verschiedensten Themenfeldern vorn mit dabei und hat darüber hinaus nicht nur wirtschaftlich und touristisch, sondern auch gesellschaftlich viel zu bieten. Einiges von dem, was die Wesermarsch alles hat und kann, ist jedoch nicht weitreichend genug bekannt. Dieses Manko wollen wir als Team von Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft gemeinschaftlich beheben und bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Vorzüge und Errungenschaften der Wesermarsch aufzeigen. Auf diese Weise soll eine „Marke Wesermarsch“ entstehen, die deutschlandweit geschätzt wird.

**Warum ist eine solche Standort-Marketingkampagne erforderlich ?**

Der demografische Wandel und der allgemeine Fachkräftemangel erschweren das Erreichen gesteckter Entwicklungsziele im gesamten Landkreis. Dem müssen wir mit aller Kraft sowie innovativen Ideen und Konzepten ent-



„Wir gehören nicht umsonst zu den Top 10 der aufstrebenden ländlichen Regionen Deutschlands“  
STEPHAN SIEFKEN, LANDRAT DES KREISES WESERMARSCH

Landrat Stephan Siefken möchte Botschafter der Image- und Standortmarketingkampagne „Wesermarsch kann mehr“ sein.

BILD: PRIVAT

gegenzutreten. Die Standort- und Imagekampagne soll die Marke Wesermarsch stärken, Neugier wecken und dabei vor allem ein Bild davon zeichnen, welch´ großes Potenzial in der Wesermarsch steckt.

**An welche Zielgruppen richtet sie sich ?**

Die Kampagne richtet sich an Adressaten innerhalb, aber auch außerhalb der Wesermarsch. Wir wollen potenzielle Neubürger\*innen (junge Familien, Fachkräfte, Pendler, Wohnungssuchende aus Ballungsräumen) ansprechen und zugleich das „Wir-Gefühl“ und die Loyalität bei den Einheimischen stärken. Eine weitere Zielgruppe sind Unternehmen. Mithilfe der Kampagne möchten wir lokale Unternehmen binden, auswärtige Unternehmen gewinnen – vom kleinen bis mittelständischen (Familien)Betrieb

bis hin zum überregional agierenden (Global)Player – und darüber hinaus auch Investoren für die Wesermarsch begeistern.

**Mit welchen Vorteilen kann die Wesermarsch punkten ?**

Die Wesermarsch hat endlich viel zu bieten und wir gehören nicht umsonst zu den Top10 der aufstrebenden ländlichen Regionen Deutschlands (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft). Mit unseren 12 Stränden, dem Weltnaturerbe Wattenmeer, ausgezeichneten Radwegen und einem gesunden Klima bieten wir ein beachtliches Plus an Lebensqualität. Außerdem schreiben wir Nachhaltigkeit und Umweltschutz groß. Wir leben den regionalen Gedanken im Handel und in der Landwirtschaft und setzen unter anderem mithilfe eines Kreisentwicklungskon-

zeptes auf Nachhaltigkeit vor allem in den Bereichen Klima, Energie und Bildung. Günstiges Bauland und vergleichsweise niedrige Mieten sowie verfügbare Gewerbeflächen und eine gute Verkehrsanbindung zu den Oberzentren Oldenburg, Bremen und Bremerhaven bieten des Weiteren in der Wesermarsch dem Einzelnen mehr Freiraum. Für Familien halten wir gute und verlässliche Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote sowie ein sicheres Leben mit einer sehr niedrigen Kriminalitätsrate vor. Und wer hier mehr (beruflichen) Erfolg haben möchte, dem stehen ebenfalls alle Türen offen. Wir haben hier große Arbeitgeber und attraktive wie verfügbare Jobs im Handel, im Handwerk, der Industrie, der Verwaltung, der Landwirtschaft und, als offizielle Energieregion, natürlich auch in der Energiewirtschaft.

FORTSETZUNG AUF SEITE 3 ►

► FORTSETZUNG VON SEITE 2

**Wo sehen Sie einen Nachhol- oder Verbesserungsbedarf ?**

Ich denke, dass es wichtig ist, dass wir uns bewusst werden, dass wir wirklich viel zu bieten haben, worauf wir als Wesermärschler stolz sein können. Mir ist es ein Anliegen das „Wir-Gefühl“ zu stärken und dies auch nach außen zu tragen. Wir brauchen uns nicht zu verstecken, denn wir haben hier innovative Unternehmen, inspirierende BürgerInnen und eine tolle Gemeinschaft, die schon bemerkenswerte Sachen auf die Beine gestellt haben. Wir dürfen somit ruhig selbstbewusst auftreten.

**Wie können die Wesermärschler begeistert werden, um sich an der Kampagne zu beteiligen ?**

Die Kampagne schafft Aufmerksamkeit für spannende

Erfolgsgeschichten von WesermärschlerInnen und ich bin überzeugt, dass es davon zahlreiche gibt. Wenn BürgerInnen also über eine tolle Story berichten wollen, möchten wir diese natürlich hören und verbreiten! Mir liegt auch am Herzen, dass jeder in gewisser Weise ein/eine BotschafterIn der Wesermarsch wird und der Heimatstolz und das Wir-Gefühl gelebt wird. Unternehmen aus der Wesermarsch können natürlich auch Kampagnen-Partner werden und sich beteiligen. Es gibt schon einen LIT-LKW im Kampagnenlook und auch 60.000 Brötchentüten wurden von zwei regionalen Bäckerbetrieben verteilt. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Bei der Kampagne handelt es sich um ein Mitmach-Konzept, sodass jedes Unternehmen, jede Einrichtung sich dem Konzept anschließen und die Wesermarsch auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Marke unterstützen kann.

**Welchen Beitrag können und möchten Sie dazu leisten ?**

In meiner Funktion als Landrat und als gebürtiger Wesermärschler verstehe ich mich als Botschafter und lebe das auch. Wo immer ich bin, werbe ich für die Wesermarsch und setze mich für meinen (Herzens)Landkreis ein. Und ich tue dieses aus voller Überzeugung.

**Wenn sie einen Wunsch für den Landkreis frei hätten, welcher wäre das ?**

Ich wünsche mir, dass die Wesermärschler ihrer Heimat mit Überzeugung treu bleiben und stolz sind auf das, was wir hier haben. Und ich wünsche mir, dass die Menschen von außerhalb die Wesermarsch als das begreifen, was sie ist: Ein attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten.

IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:**  
Nordwest-Zeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Postfach 2525 · 26015 Oldenburg  
www.NWZonline.de

**Geschäftsführung:**  
Harold Grönke, Stephanie von Unruh,  
Thorben Meiners

**Anzeigenservice:**  
Nordwest Media  
Vermarktungsgesellschaft  
Leitung Markus Röder

**Mediaberatung:**  
Anna Eisenbeiss  
04401/9988-1243  
anna.eisenbeiss@nwzmedien.de  
Sabrina Menz  
04401/9988-1040  
sabrina.menz@nwzmedien.de  
Linda Vink  
04401/9988-4618  
linda.vink@nwzmedien.de  
Ute Bratzke  
04401/9988-4616  
ute.bratzke@nwzmedien.de

**Redaktion:**  
Rolf Bultmann

**Satz und Layout:**  
dtp- u. mediaservice GmbH

**Druck:**  
REIFF Zeitungsdruck GmbH  
Marlene Straße 9  
77656 Offenburg

PFLEGE MIT HERZ UND FACHLICHER KOMPETENZ

Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege
- Essen auf Rädern • Hauswirtschaft & Betreuung

WIR FREUEN UNS AUF SIE.



**Haus Teichblick**  
Charleston Wohn- und Pflegezentrum Brake

Im Wohn- und Pflegezentrum Haus Teichblick genießen unsere Bewohner einen idyllischen Blick auf eine begrünte Teichlandschaft.

Herr Stefan Schwerin, Einrichtungsleitung  
Kiebitzring 38 · 26919 Brake  
Telefon: 04401 1030  
[www.haus-teichblick.de](http://www.haus-teichblick.de)



**Friesenhof**  
Charleston Wohn- und Pflegezentrum Rodenkirchen

Das Wohn- und Pflegezentrum Friesenhof wird zum neuen Wohlfühlort für betagte Menschen – hier leben wir die Lebensfreude!

Herr Petrit Liehr, Einrichtungsleitung  
Am Friesenhof 1 · 26935 Stadland  
Telefon: 04732 8890  
[www.pflegezentrum-friesenhof.de](http://www.pflegezentrum-friesenhof.de)



**Gut Hansing**  
Charleston Wohn- und Pflegezentrum Nordenham

Das Wohn- und Pflegezentrum Gut Hansing bietet Raum für die ganz persönliche Lebensgestaltung – Highlight: das Kneipptrittbecken!

Herr Tobias Hartwig, Einrichtungsleitung  
Braker Straße 6 · 26954 Nordenham  
Telefon: 04731 39080  
[www.gut-hansing.de](http://www.gut-hansing.de)

Charleston Wohn- und Pflegezentren – Ihr starker Partner 3 x im Landkreis Wesermarsch!

# Alle gesellschaftlichen Bereiche vertreten

**ARBEITSGEMEINSCHAFT** Mitglieder setzen sich für die Wesermarsch ein

VON ROLF BULTMANN

**WESERMARSCH** – Als im Jahr 2019 feststand, dass es eine Standortmarketingkampagne für die Wesermarsch entwickelt werden soll, wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem daraus resultierenden zunehmenden Wettbewerb der Regionen gewinnt das Standortmarketing stetig an Bedeutung. Die Arbeitsgruppe entwickelt die Kampagne und traf auf breite Zustimmung bei den Bürgermeistern der neun Städte und Gemeinden in der Wesermarsch. Mit der Koordination wurde die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH beauftragt.

In der AG sind unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche der Wesermarsch vertreten. So haben Wirtschaft, Handwerk, Verwaltung, Familienservice, Bildung, Tourismus und Kultur dort eine Stimme bekommen. Begleitet wird die Gruppe von der Oldenburger Agentur „Ideendirektoren“. Finanziert wird die Kampagne im Rahmen der Kreisentwicklung Wesermarsch.

## Derzeitige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

- **Monika Wessels**  
(Landkreis Wesermarsch)
- **Dörthe Perbrandt**  
(Jade Hochschule)
- **Sascha Stolorz**  
(Gemeinde Ovelgönne, Bürgermeister)

■ **Sophia Wolfram**  
(Gemeinde Ovelgönne)

■ **Ulrike Mayer**  
(Familien- und Kinderservicebüros)

■ **Alexander Niemitz**  
(Kulturnetz Jadebusen)

■ **Stefan Bünning**  
(IHK Oldenburg)

■ **Stephan Giese**  
(Kreishandwerkerschaft Wesermarsch)

■ **Michael Kurz**  
(Stadt Brake, Bürgermeister)

■ **Ingrid Marten**  
(Wirtschaftsförderung Wesermarsch)

■ **Isa Grube**  
(Wirtschaftsförderung Wesermarsch)

■ **Inola Hofrichter**  
(Touristikgemeinschaft Wesermarsch)

■ **Hans Kemmeries**  
(Landkreis und Wirtschaftsförderung Wesermarsch, Geschäftsführer)

■ **Lars Otten**  
(Berufsbildende Schulen Wesermarsch, Direktor)

Bei der Gründung der AG hatte Nils Siemen, der bis Ende Oktober Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch war und jetzt Bürgermeister der Stadt Nordenham ist, die Zusammensetzung wie folgt kommentiert: „Auf diese Weise können unterschiedlich Sichtweisen in das Konzept einfließen. Ganz gleich, ob es um Angebo-



Dörthe Perbandt



Sascha Stolorz

BILD: PRIVAT



Ulrike Mayer



Sophia Wolfram

te für Familien, im Freizeit- und Kulturbereich oder um Karrierechancen in Industrie und Handwerk geht, die Wesermarsch hat hier so viel zu bieten“.

Seit ihrer Gründung hat die AG nicht nur das Konzept für die Image- und Standortmarketingkampagne erarbeitet und beschlossen, sondern auch einzelne Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die Gruppe, die sich in regelmä-

gen Abständen trifft, hat schon weitere Initiativen für das 2. Kampagnenjahr geplant und freut sich auf eine tolle Zusammenarbeit mit Unternehmen und Bürgern, die sich an der Kampagne beteiligen möchten.

FORTSETZUNG AUF SEITE 5 ►

**Klostermann**  
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Vom Aufmaß, Planung, Zeichnung bis zur Fertigung.  
Alles nach Ihren individuellen Wünschen!

**Möbelbau nach Ihren Wünschen**

Tel. 04401/81473  
[www.Klostermann-Tischlerei.de](http://www.Klostermann-Tischlerei.de)

• Heizung  
• Sanitär

**onno böeseler** GmbH

26936 Stadland  
Tel.: 0 44 55 / 6 86  
[www.boeseler.de](http://www.boeseler.de)

**Wir sorgen für Wärme und Wasser!**

► FORTSETZUNG VON SEITE 4



Alexander Niemitz



Stefan Bunting BILD:FOTO-U. BILDERWERK



Michael Kurz



Isa Grube



Hans Kemmeries



Stephan Giese



Ingrid Marten



Inola Hofrichter

## Keine Angst mehr vor dem Bagger aipi.tel Cloud-Telefonie macht unabhängig

In der ersten Mai-Woche waren zahlreiche Menschen in der Wesermarsch verzweifelt: Ein Bagger hatte ein Kabel durchtrennt. Daraufhin funktionierte das Internet inklusive Telefonie nicht mehr. Für viele Stunden.

Die Kunden von aipi.tel reagierten jedoch entspannt. Denn mit Hilfe der Cloud-Telefonie blieben sie über verschiedene Internet-Zugänge erreichbar. Der Mann hinter aipi.tel ist der Braker Claus Plachetka, ein erfahrener und anerkannter Experte in Sachen IT.

Nicht nur bei einem Bagger-Vorfall sei Cloud-Telefonie eine „spannende Alternative“ für Unternehmer, Selbstständige oder Freiberufler. Plachetka erläutert: „Der Einsatz einer Anlage empfiehlt sich zum Beispiel bei Telefonaten aus dem Homeoffice oder bei mehreren Fir-



menstandorten.“ Weiterer Einsatzbereich: Es soll vom Mobiltelefon aus mit der Festnetznummer gesprochen werden.

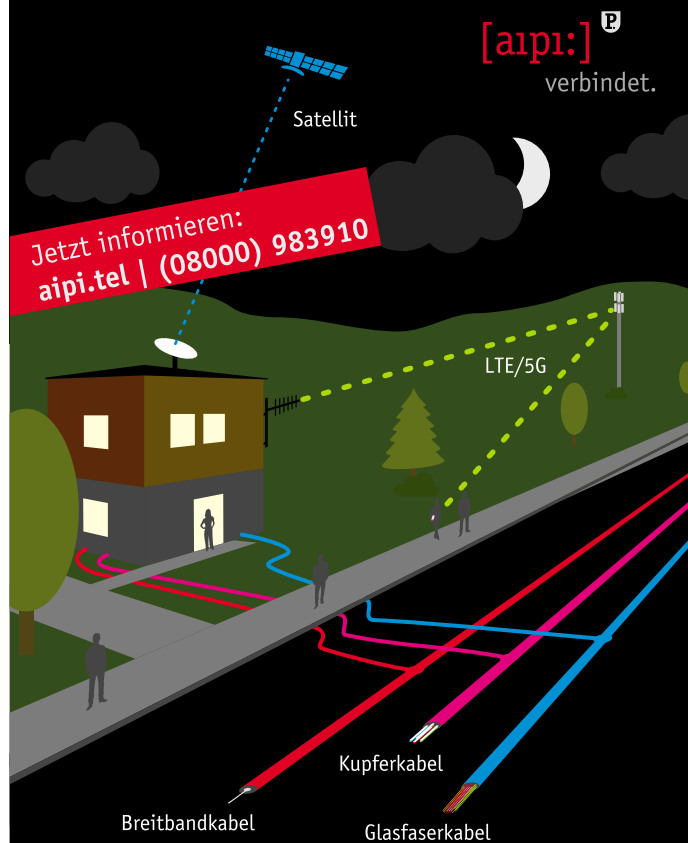
Das Angebotsspektrum von aipi.tel reicht jedoch darüber hinaus. Es umfasst unter anderem auch IP-Anlagenanschlüsse für die bestehende Infrastruktur und Datenkarten für Tracking-Anwendungen, etwa von Geschäftsfahrzeugen oder Baustellengeräten.

Abgerundet wird das Portfolio von xDSL-Anschlüssen. „Mit denen ermöglichen wir eine Kupfer-basierte Kommunikation im Unternehmen“, informiert Plachetka. „Damit verfügen die Unternehmer, zusammen mit den Funklösungen, über zwei unabhängige Leitungswege für eine sichere Kommunikation.“

Ohnehin ist „sichere Kommunikation“ ein wichtiges Stichwort für den IT-Spezialisten. Er stellt fest: „Die Bedrohungen nehmen zu – und das ebenfalls für kleine und mittlere Firmen.“ Gerne hilft Claus Plachetka der regionalen Wirtschaft bei der Gefahrenabwehr. Bevor es zu spät ist und wieder Verzweiflung um sich greift.

## Cloud-Telefonie per Internet: über alle Technologien verfügbar

Ausfallsicherheit | weltweite Erreichbarkeit



# „Stolz auf unsere Wesermarsch sein“

**PERSONEN** Isa Grube ist die neue Standortmarketingmanagerin

VON ROLF BULTMANN

**BRAKE** – Die Vorzüge der Wesermarsch nicht nur wieder selbst genießen, sondern sie auch anderen Menschen zu vermitteln, darauf freut sich Isa Grube. Dazu hat die 30-jährige gebürtige Brakerin ihre Stelle in der regionalen Tourismus-Agentur in Noosa in Australien gegen die der Standortmarketingmanagerin bei der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH eingetauscht. Von der australischen Ostküste bringt sie einige Erfahrungen für ihre neue Aufgabe mit. Die besteht darin, die Wesermarsch als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort bekannt zu machen.

Das ist auch das Ziel der Kampagne „Wesermarsch kann mehr“, woran Isa Grube jetzt mitarbeitet. Den Landkreis in der Öffentlichkeit mehr positive Aufmerksamkeit zu verschaffen, damit die Wesermarsch eine Marke wird, ist ein Vorhaben, dass in Noosa gelungen ist, berichtet die 30-jährige. Eine wichtige Rolle habe dabei die Vermittlung des für die dortige Region typischen Gemeinschaftsgefühls gespielt. In Noosa seien die Menschen stolz und glücklich, dort zu leben, und sie setzen sich auch für ihren Ort ein, so der Erfahrungen der Standortmarketingmanagerin.

## In Groningen studiert

Das der Ort an der Sunshine Coast südlich von Brisbane mittlerweile eine Marke sei, die in Australien jeder kennt, habe aber auch etwas mit dem



Die gebürtige Brakerin Isa Grube ist neue Standortmarketingmanagerin der Wirtschaftsförderung Wesermarsch.

BILD: PRIVAT

Tourismus zu tun, der beim dortigen Standortmarketing eine große Bedeutung habe. Viele Zugezogene seien zunächst als Touristen in Noosa gewesen, bevor sie sich dort niedergelassen haben. Deshalb sei es gut, dass wie in Noosa auch in der Wesermarsch Tourismus- und Wirtschaftsförderung eng miteinander verknüpft sind.

Auch Isa Grube hatte Noosa zunächst als Touristin kennengelernt. Unmittelbar nach ihrem Abitur hatte sie 2011 ihre Heimatstadt Brake verlassen, um bei einem Work- und

Travel-Aufenthalt in Australien Land und Leute kennenzulernen. Sie verbrachte ein Jahr mit Gelegenheitsjobs an der australischen Ostküste, von wo aus sie auch das Land bereiste.

Nach ihrer Rückkehr studierte Isa Grube internationale Kommunikation an der Universität Groningen mit einem Auslandssemester 2014 in Hongkong. Nach ihrem Studienabschluss in 2016 zog es sie wieder nach Noosa, um dort in der regionalen Tourismus-Agentur tätig zu werden.

## Erfahrungen einbringen

Mit ihren Erfahrungen, wie ein erfolgreiches Standortmanagement aussehen kann, möchte die neue Standortmarketingmanagerin der Wirtschaftsförderung Wesermarsch insbesondere der Imagekampagne für den Landkreis weitere Impulse geben. Auch in der Wesermarsch gebe es genügend Gründe, warum die Menschen zwischen Jade, Nordsee und Weser stolz auf ihre Region sein können, ist sich Isa Grube sicher.

Als Beispiele führt sie die Bodenständigkeit der Wesermarschler, die Radfahrkultur, die in die ganze Welt gehenden, hier entstehenden Superjachten und Flugzeugteile, die niedrige Kriminalitätsrate, das Weltnaturerbe Wattenmeer und den hohen Anteil der erneuerbaren Energie (92 Prozent) an der Stromproduktion im Landkreis an. Zudem habe die Wesermarsch einen Platz unter den Top Ten der dynamischen Landkreise in Deutschland, den das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) 2020 ermittelt hatte.

Auch könne die Wesermarsch mit vielen Arbeitsplätzen in der Industrie und im Handwerk, mit der Nähe zu den Städten Bremen, Bremerhaven und Oldenburg, mit dem Wasser vor der Haustür und Touristen-Standorten wie den Center-Parcs in Tossens, mit ortsnahen Kindergärten und Schulen sowie mit günstigen Preisen fürs Wohnen im Wettbewerb der Regionen punkten.



PKW / NUTZFAHRZEUGE

Mit dem Barghorn Service bleibt Ihr

**VW IN BESTFORM**

Vareler Str. 32, 26349 Jaderberg  
T. 04454 368, [autohaus-barghorn.de](http://autohaus-barghorn.de)



**Autohaus Barghorn**  
Volkswagen Service Partner



**MONJA HEUER**

**Entsorgungsfachbetrieb GmbH**

**TANKREINIGUNG | ALTÖL-ENTSORGUNG  
WERKSTATTABFALL**

Bertha-Benz-Straße 2 · 27809 Lemwerder/Altenesch · Tel. (04 21) 6 09 27 31  
[info@entsorgung-heuer.de](mailto:info@entsorgung-heuer.de) · [www.altoel24.de](http://www.altoel24.de)

# Tourismus bedeutender Wirtschaftsfaktor

**URLAUBSLAND** Über zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr in der Wesermarsch

**WESERMARSCH** – Nordsee, Jade, Weser – umrahmt von drei Gewässern liegt das Urlaubsland Wesermarsch. Über 2,3 Millionen Übernachtungen und 2,1 Millionen Tagesreisen verzeichnet die Wesermarsch vor Corona. Damit ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Gäste von nah und fern schätzen die Naturnähe und die Abwechslung der Landschaft.

Im Norden die Nordsee mit Jadebusen und dem einzigartigen UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, von Süd nach Nord die Weser mit ihrem maritimen Flair und im Binnenland Moorbiotope mit interessanter Flora und Fauna. Flaches Land und endloser Blick, entlang an Häfen, Mühlen, reetgedeckten Bauernhäusern und grünen Deichen – dazu ein 870 km langes, ausgeschildertes Radwegenetz für



Zu den meist besuchten touristischen Orten in der Wesermarsch gehört der Kutterhafen in Fedderwardsiel. Allein die zweitägige Kutterregatta lockt alljährlich etliche Tausend Urlauber und Tagesgäste an.

BILD: ROLF BULTMANN

Radfahren ohne Radwanderkarte.

Durch den Tourismus wurden im Jahr 2019 ein Brutto-

umsatz von 181 Millionen Euro erzielt, woraus Einkommenseffekte von 85 Millionen Euro pro Jahr erreicht wurden.

## Interessen koordinieren

Die Touristengemeinschaft Wesermarsch (TGW) ist die touristische Koordinierungsstelle aller neun Gemeinden und Städte in der Wesermarsch. Zu ihren Aufgaben gehört die Tourismusedwicklung und Tourismusförderung des Landkreises Wesermarsch, sowie die Produktentwicklung, die Ausschilderung, Wartung, Kontrolle und Instandsetzung der Radwegeinfrastruktur. Außerdem das Qualitätsmanagement, gemeinsame interkommunale Veranstaltungen, die Digitalisierung, die Gremienvertretung sowie das gemeinsame Marketing.

Seit **20 Jahren** ein bewegender Service!

Wir bedanken uns bei allen Kunden, Lieferanten und Freunden für die Treue und freuen uns auf eine weitere vertrauensvolle Zeit.

Sven Placküter & Team



# PLACKÜTER



**Verstärkung für unser Werkstattteam gesucht  
- jetzt bewerben!**

**Kfz-Meister-Fachbetrieb Sven Placküter**

Hartwarder Str. 1 , 26935 Stadland  
Telefon: 04732 / 308, Telefax: 04732 / 8351

[www.autofit-plackueter.de](http://www.autofit-plackueter.de)

# Schöner ist es auf dem Land

**MEDIENPRODUKTION HEYELMANN** In eine Bedarfslücke der Wesermarsch gestoßen

**WADDENS** – Die Geschichte von Tanja und Philip Heyelmann hört sich an wie das Skript für einen guten Roman. In der Großstadt Berlin verlieben sie sich. Tanja zieht es zurück in ihre Heimat. Beide schauen sich in der Wesermarsch um, finden und kaufen einen Resthof, lassen ihre Jobs zurück und stürzen sich nach dem Motto „alles wird sich ergeben“ in ein Abenteuer mit vielen Unbekannten. Heute – 17 Jahre später – hat sich für das Ehepaar mit ihren drei Söhnen alles ergeben.

Philip Heyelmann erinnert sich: „Ich habe mich vom ersten Besuch an in der Region, in der meine Frau aufgewachsen ist, wohlfühlt. Hier kennt – anders als in meiner Geburtsstadt Berlin – jeder fast jeden, man grüßt sich und ist freundlich zueinander.“ Er genießt es jeden Tag, auf einem Hof mit viel Platz „und einem Gefühl der Freiheit“ leben zu können.

Natürlich sei der Schritt in die Wesermarsch nach der Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton mit einem gewissen Risiko verbunden gewesen, aber „wir waren ein-



Auf einen von ihnen modernisierten Resthof bei Waddens zu ziehen, war die beste Entscheidung der Familie Heyelmann.

BILDER: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

fach überzeugt, dass wir das mit der Modernisierung des Hofes und der beruflichen Existenz hinbekommen.“ So sei es dann auch Stück für Stück gekommen.

## Alles aus einer Hand

2007 gründete Heyelmann eine Firma für Filmproduktionen. Bereits vom ersten Tag stellt sich heraus, dass für die Filme, bei denen Heyelmann „alles aus einer Hand bietet“, in der Region und weit darüber hinaus Bedarf besteht. „Es

ist die Zeit, in der Imagefilme für das Internet immer beliebter wurden.“ Werbung im klassischen Sinne hat er für seine Leistungen nie gemacht. „Das ging dann über Empfehlungen“, freut er sich.

Heute reiche die Bandbreite der Heyelmann Filmproduction von Luftaufnahmen über Konzertaufzeichnungen bis hin zu Imagefilmen und Produktpräsentationen. Es dauerte noch etwas, bis Ehefrau Tanja – sie ist gelernte Krankenschwester – 2014 in den bis heute reinen Familienbetrieb mit einsteigt. „Die positive Entwicklung ist kontinuierlich weitergegangen. Meine Frau und ich ergänzen uns prima.“ So wurde in den Hof nach und nach investiert und heute gibt es ein 130 Quadratmeter großes Produktionsstudio.

## Starker Zusammenhalt

Bei allem beruflichen Erfolg legen die Heyelmanns auch viel Wert auf das Leben im Ort. Die Kinder sind in den Vereinen aktiv und als die Coro-

na-Pandemie 2020 zum einen für das Wegfallen von Aufträgen sorgte und zum anderen die Firmen in der Nachbarschaft vor große Herausforderungen stellte, „haben wir uns überlegt, kostenlos für die Unternehmen kleine Werbeclips zu drehen“. Das Motto dabei: Für einen starken Zusammenhalt. 35 Betriebe seien besucht und die Filme bei YouTube veröffentlicht worden.

Ihre eigene Geschichte haben die Heyelmanns indes noch nicht verfilmt. Ob das irgendwann auf dem Zettel steht, ist ungewiss. Auf jeden Fall würden dann auch die drei Kinder – die beiden ältesten Söhne interessieren sich bereits für das Business der Eltern – und auch Familienhund Lottie, der bei manchen Drehs heute mit dabei ist, darin vorkommen. Heyelmann: „In die Wesermarsch zu ziehen, haben wir nicht einen Tag bereut. Großstadt ist eine schöne Erfahrung, schöner ist es auf dem Land. Es war die beste Entscheidung unseres Lebens.“



Bei den Filmproduktionen wird Philip Heyelmann seit 2014 von Ehefrau Tanja unterstützt.

## Füllsand – Mutterboden

Lieferung preisgünstig frei Haus  
sowie Ausschachtungen von Neubauten.

Finde uns auf Facebook

Sand, Mutterboden, Kies, Muscheln,  
Splitt, Mineralgemisch,  
Erd- und Abbrucharbeiten,  
Bagger- u. Planierarbeiten

**26349 Jade/Diekmannshausen · Telefon 044 55 / 262 und 263**

www.diekmann-transporte.de

Umbauen und geräumiger wohnen!

Anbau, Umbau, Dachausbau oder Aufstockung.  
Ihre Wohnräume werden von uns schlüsselfertig organisiert.

Rufen Sie an: **04485 365**

**EINER. ALLES. SAUBER.®**  
Wohnräume in besten Händen

Dachdecker- und Zimmermeister  
Eike Gillhaus  
[www.einer-alles-sauber.de/gillhaus](http://www.einer-alles-sauber.de/gillhaus)

Gillhaus GmbH & Co. KG - Eckfleth 17 - 26931 Elsfleth



# Vom Möbelhändler zum Erlebnishaus

WOHNCENTER NORDENHAM Henrik Lenz investiert in Nachhaltigkeit

**Nordenham** – Die Entwicklung vom Möbelhändler zum Erlebnishaus schreitet im Wohncenter Nordenham mit großen Schritten voran. Nach Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren investiert Inhaber und Geschäftsführer Hendrik Lenz in die technische Modernisierung und die Nachhaltigkeit des Familienunternehmens. Die für den Weg zum „grünen Möbelhaus“ erforderlichen Arbeiten sind auch ein Zeichen der erfolgreichen Geschäftstätigkeit.

Das 4000 Quadratmeter große Wohncenter an der Atenser Allee war 1973 als Vollsortimentsmöbelhaus von Hans-Hermann Arncken errichtet worden. Als Hausleiter stieg 1976 Uwe Lenz ein, der 2005 auch Inhaber wurde. Unter seiner Führung erlangte das Wohncenter Nordenham überregionale Bekanntheit und wurde zu einem Markenzeichen.

Dazu trugen neben der Deckung des regionalen Möbelbedarfs die Ausstattung von Apartment- und Ferienhäusern unter anderem in Rostock, auf den Nordseeinseln und in Spanien sowie die Lieferung der kompletten Einrichtung für Feriendörfer im norddeutschen Raum bei.

## 2005 IN BETRIEB EINGESTIEGEN

Als 2005 das Gewerbegebiet Nordsee-Center mit etlichen Firmen um das Wohncenter entstand, stieg Sohn Hendrik Lenz in den Familienbetrieb ein, den er dann 2009 übernahm. Mit einem großen Umbau in 2014 und der Erweiterung durch die Badezimmerabteilung in 2020



Hendrik Lenz, der Inhaber und Geschäftsführer des Wohncenter Nordenham ist, wandelt seinen Familienbetrieb weiter vom Möbel- zum Erlebnishaus.

BILDER: ROLF BULTMANN

änderte sich auch das Erscheinungsbild der Immobilie. Nicht nur deren Fassade wird beim nächsten Entwicklungsschritt ein neues Aussehen bekommen.

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind für Hendrik Lenz schon seit Jahren ein wichtiges Thema. So ließ er ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk errichten und schuf die Möglichkeit des Recyclens von Möbelstücken. Mit dem vom Inhaber selbst erarbeiteten energetischen Sanierungskonzept soll das Wohncenter stromtechnisch zum Selbstversorger werden. Die dazu benötigte Energie soll eine Photovoltaikfassade liefern.

## E-MOBILITÄT UND WILDBLUMENWIESE

Zudem erhält das Möbel- und Erlebnishaus einen neuen größeren Parkplatz mit 20 Ladepunkten für E-Mobilität, auch für E-Bikes. Auch im ei-

genen Betrieb setzt der Geschäftsmann auf E-Mobilität und möchte dazu bis Ende 2023 die firmeneigene Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb umstellen.

Dem Naturschutz soll eine Wildblumenwiese für Insekten dienen. Prüfen lassen will Hendrik Lenz auch, ob das vorhandene Blockheizkraftwerk von Gas auf Wasserstoff umgerüstet werden kann.

„Unser stets aktuelles Möbel-Sortiment, die fachkundige Beratung und die Bestpreis-Garantie haben sicherlich

dazu beigetragen, dass wir in den vergangenen Jahren auch auf der östlichen Weserseite etliche Kunden hinzugewonnen haben“, berichtet Hendrik Lenz. Er stockt deshalb die Mitarbeiterzahl von bislang 20 auf künftig knapp 30 auf.

## MIT VR-BRILLE KÜCHE ERKUNDEN

Auch im Servicebereich stehen weitere Verbesserung für die Kunden an. In der Umsetzung befindet sich eine neue digitale Küchenberatung. Mit dem Kunden wird die neue Küche nicht nur im 3-D-Format am Bildschirm entworfen, sondern mit der innovativen Hilfe einer Virtual-Reality-Brille kann der Kunde in seine geplante Küche eintauchen und ein Raumgefühl wie in den eigenen vier Wänden erleben.

Zum Wandel vom reinen Möbel- zum Erlebnishaus sollen nach der zweijährige Corona-Zwangspause auch wieder Veranstaltungen im Wohncenter Nordenham beitragen. Nach Fashion Weekend, Horror-Night, Winterzauber, Kunstrausch, Kochshow und Immobilienmesse vor der Pause machte jetzt ein Kammerspiel des Nordenhamer Theater-Fatale den Neuanfang.



Vor dem Wohncenter entsteht ein neuer Parkplatz und eine Wildblumenwiese für die Insekten.

**Wohncenter**  
**Nordenham** ...mehr als  
nur Möbel...

[WWW.WOHNCENTER-NORDENHAM.DE](http://WWW.WOHNCENTER-NORDENHAM.DE)

ATENSER ALLEE 140  
26954 NORDENHAM  
TELEFON: 04731 6064

# Multiplikatoren in der Region finden

## KAMPAGNENAKTION Bürger und Betriebe zum Mitmachen animieren

VON ROLF BULTMANN

**WESERMARSCH** – Im Juni 2021 ist die 2019 initiierte Standort-Kampagne „Wesermarsch kann mehr“ mit einem ersten Maßnahmenbündel gestartet. Man kann mit Recht behaupten, dass sie dabei gleich auch richtig ins Rollen kam. Das ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn zwei mobile Werbeträger sorgen seitdem innerhalb und auch außerhalb der Region für Aufmerksamkeit.

### Rollende Blickfänge

Ein bunter Gigant ist ein echter Blickfang oder, wie man heutzutage sagt, ein „Eyecatcher“. Hell- und dunkelblaue sowie giftgrüne Quadrate zieren das Führerhaus, den Anhänger schmückt ein gewaltiger Schriftzug. „Wer mehr will, bekommt auch Meer“, ist darauf zu lesen. Der Lkw des Braker Logistikunternehmens L.I.T. verkehrt auf den Straßen der Wesermarsch, vor allem aber im Rest der Republik. Er erfüllt



Der Lkw des Braker Logistikunternehmens L.I.T. ist mit dem Logo der Kampagne „Wesermarsch kann mehr“ versehen und ein echter Blickfang.

BILDER: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

eine wichtige Aufgabe. „Wir freuen uns, einen Teil zur Standortkampagne Wesermarsch beitragen zu können und sind gespannt auf die Reaktionen“, sagt Fokke Fels, Vorstandsvorsitzender von L.I.T.

Die von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch koordinierte

Kampagne hat ein weiteres Schwergewicht in ihren Reihen. Zwischen Oldenburg und Bremerhaven verkehrt ein Linienbus der Firma Gebken & Gerdes, der ebenfalls bedruckt ist. Damit soll die Wesermarsch als vorteilhafte Marke verankert werden.

### Einzigartige Tüten

Herrlich duftende Brötchen, serviert in einer einzigartigen Tüte – könnte der Start in den Tag besser aussehen? Für das passende „Transportmittel“ der Frühstückssleckerinnen sorgt eine weitere Aktion im Rahmen der Standortkampagne. Auf 60 000 Brötchentüten im Design der Kampagne, die in den Filialen der Landbäckerei zur Horst zum Einsatz kommen, sollen die Bürger motiviert werden, mit ihren Erfolgsgeschichten Teil der Kampagne zu werden. Ein QR-Code auf der Verpackung verweist auf die Website „Wesermarsch-kann-mehr“.

„Für uns war klar, dass wir die Kampagne unterstützen. Durch Brötchentüten können viele Bürgerinnen und Bürger vor Ort erreicht werden“, sagen Iris und Torben zur Horst, die voll und ganz hinter der Aktion stehen. Sie finden es toll, dass bei der Kampagne lokale Betriebe mit einbezogen werden.

In der Wirtschaftsförderung Wesermarsch ist man sich der Bedeutung solcher unterstützenden Maßnahmen bewusst. Die Kampagne lebt letztlich von Multiplikatoren aus der Region – das sind Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und natürlich die Unternehmen.



Mit 60.000 Brötchentüten im Design der Kampagne werden die Kunden in den Filialen der Alser Bäckerei zur Horst zur Teilnahme an der Imageaktion motiviert.

Gebrauchtwagen · EU-Fahrzeuge · Neuwagen · Nutzfahrzeuge

**% AKTIONSTAGE %**

Nur für kurze Zeit bis 25% sparen!

Jetzt entdecken auf [www.autohaus-roell.de](http://www.autohaus-roell.de)

# 870 Kilometer mit 1677 Beschilderungen

**RADWEGE** Die Vielfältigkeiten der Regionen mit dem Zweirad entdecken

VON ROLF BULTMANN

**WESERMARSCH** – Die „Perlen der Wesermarsch“ lassen sich auch mit dem Fahrrad sehr gut erkunden. 870 Kilometer mit 1677 Beschilderungen misst das Radwegenetz durch alle neun Kommunen des Landkreises. Seit 2018 ist die Wesermarsch RadReiseRegion des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Er hat etliche Strecken, die in einer Tagestour bewältigt werden können, mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Vielfältige ausgebaute Radrouten entlang der Küste, der Weser, dem Jadebusen und der Hunte warten auf Tourenfahrer, Radurlauber, Tagesgäste und Einheimische. Vorbei an Weiden und Wiesen und entlang der Deiche geht es zum Meer. Der Radfahrer kann sich den Wind um die



Der ehemalige Nordenhamer Kaufmann Fritz Jacobs ist der Initiator und Organisator des Blexer Wesersteins. BILD: ROLF BULTMANN

Nase wehen lassen und die Vielfältigkeit unserer Region direkt erleben.

## Qualitative Standards geprüft

Die vom ADFC ausgezeichneten Strecken Wesermarsch bieten qualitative Standards, an denen sich der Gast orientieren kann. In einem aufwendigen Prozess wurde hierzu das gesamte radtouristische Ange-

bot der Region analysiert und bewertet. Ein repräsentativer Querschnitt des rund 870 Kilometer großen Routennetzes der Wesermarsch wurde kilometergenau auf Merkmale wie Radwegbreiten, Beschilderung oder Wegequalität geprüft.

Durch die Wesermarsch führen auch einige sehr beliebte Fernradwege. Dazu gehören der Nordseeküsten-Radweg und der Weser-Radweg. Beide Strecke habe im vergangenen Jahr einen neuen Anziehungspunkt bekommen: der Blexer Weserstein auf dem Deich am Flugplatz im Nordenhamer Stadtteil Blexen.

## Blexer Weserstein

Von dort aus blicken Besucher auf die Mündung der Weser in die Nordsee. Deren flussabwärts laufende nautische Kilometrierung endet am vom

Weserstein-Standort aus gut sichtbaren Alten Leuchtturm in Bremerhaven. „Von Stein zu Stein, so soll es sein“, ist in den Blexer Weserstein gemeißelt. Damit wird eine Verbindung zum Weserstein in Hann. Münden geschaffen, wo bekanntlich der Ursprung der Weser durch den Zusammenfluss von Werra und Fulda liegt.

Der Blexer Weserstein soll zudem die Radfahrer ermuntern, einen Abstecher von der Hauptroute des Weserradweges zu wagen. Dieses Teilstück vom Blexer Fähranleger außendeichs entlang des Blexer Grodens liegt direkt am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und ermöglicht einen Blick auf die Silhouette und Skyline von Bremerhaven mit Klima- und Auswandererhaus sowie Zoo am Meer, Container-Terminal und Columbus-Kreuzfahrerkaje.

## WIR SORGEN UNS UM IHRE GESUNDHEIT!

### Am Ahrenshof 2 - Haus 1

#### Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. W. Becker

0 44 01 / 7 22 70

#### MEDIVITAL

Kosmetikstudio E. Tolzin

0 44 01 / 7 97 88

#### Dr. Georg Fuchs und

Dr. Khemais Oukhai

Fachpraxis für Kieferorthopädie

0 44 01 / 74 34

#### Zahnprophylaxe

Prohydens

0 44 01 / 7 06 79 62

#### Hautarzt

Dr. M. Tolzin

0 44 01 / 73 07

#### Orthopädie und Kinderorthopädie

Dr. J. Griesmann · J. Lund

0 44 01 / 7 17 16

#### Zahnärzte

Dr. H. Zeimer · Ch. Heilhecker

0 44 01 / 7 17 12

#### HNO-Arzt / Kinder-HNO

Dr. Kohlhoff & Partner

0 44 01 / 70 79 12

#### Optiker | Hörsysteme

Fielmann Optic

H. Benkel

0 44 01 / 7 24 07

#### Apotheke

Südapotheke

F. Redeker

0 44 01 / 9 78 80

#### Logopädie

in der HNO-Praxis

0 44 01 / 70 79 12

#### apedes

Podologische Gemeinschaftspraxis Ahrens & Kuphal GbR

0 44 01 / 37 39

### Kirchenstraße 124 - 136

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Dr. Ulrich

0 44 01 / 97 80 87



#### SANDVOßmobile

ambulante Pflegedienste

0 44 04 / 98 74 40

**Gesundheitszentrum**  
am **Ärztehaus Brake**  
[www.aerztehaus-brake.de](http://www.aerztehaus-brake.de)



**18**

Kultureinrichtungen



**92**

PROZENT erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieanlagen



**TOP 10**

Dynamikranking der ländlichen Regionen



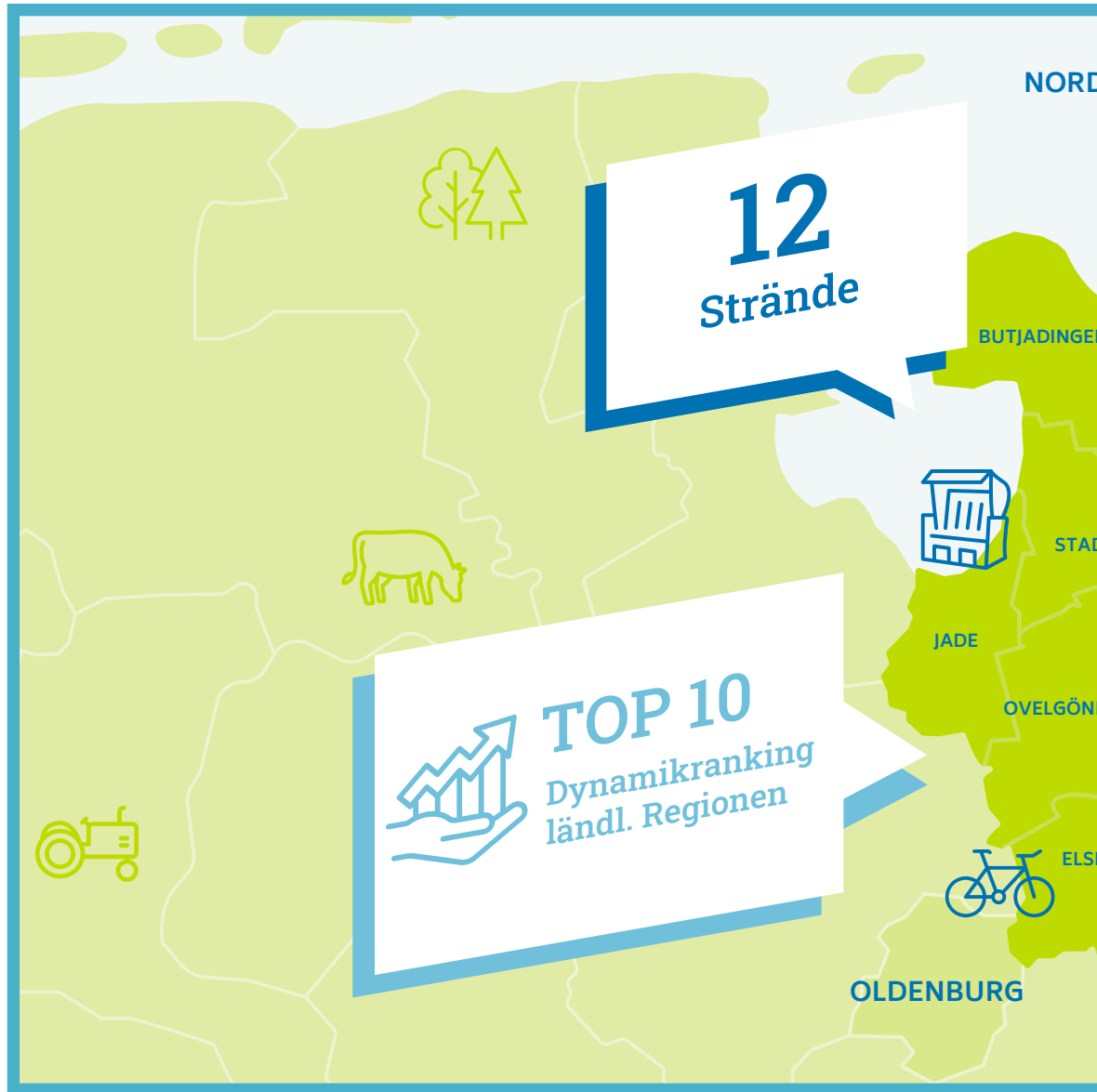
**68**

Neugründungen je 10.000 Einwohner:innen



**159**

KILOMETER Deichlänge



**16.000**

Schafe



**870**

KILOMETER Radwege und 14 ADFC zertifizierte Radtouren



**348.000.000**

EURO Exportumsatz Industrie



**57.000**

HEKTAR landwirtschaftliche  
Nutzfläche



**9**

ausgewiesene  
Naturschutzgebiete



**54.431**

Kühe



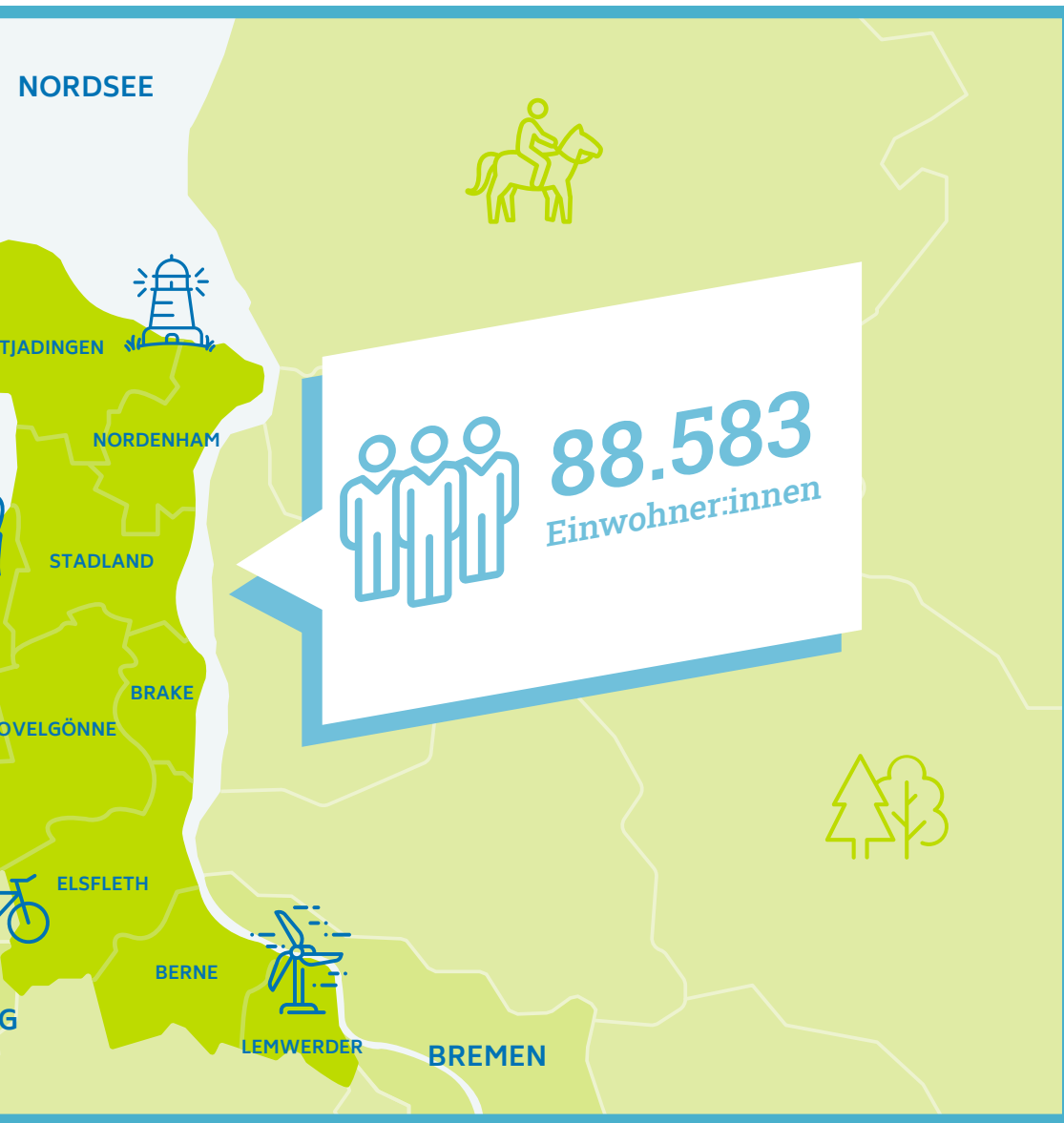
**183**

Windkraftanlagen



**132**

Sportvereine



**1**

UNESCO- Weltnaturerbestätte  
Wattenmeer



**88.583**

Einwohner:innen



**948**

Handwerksbetriebe

Bild und Grafiken: ideendirektoren

# Kampagne dauerhaft etablieren

**KONZEPT** Die Internetseite bildet das Herzstück aller Maßnahmen

VON ROLF BULTMANN

**WESERMARSCH** – Die Basis des Konzepts der Standort- und Imagekampagne „Wesermarsch kann mehr“ bildet die gleichnamige Internetseite. Sie wurde von der Oldenburger Designagentur Ideendirektoren entwickelt und von der Arbeitsgemeinschaft der Kampagne finalisiert. Gepflegt wird sie seit dem Launch von der Standortmarketingmanagerin der Wirtschaftsförderung Wesermarsch.

## Geschichten aus dem Landkreis

Auf der Plattform ([www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de)) finden Interessierte verschiedene Daten und Fakten zur Region aufbereitet in anschaulichen und leicht verständlichen Grafiken. Die Unterseite ‚Anlaufstellen‘ bietet den Usern einen Überblick über die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten. Es werden relevante Akteure aus den Bereichen Freizeit, Gesundheit, Gewerbe, öffentlicher Nahver-



Die Internetseite [www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de) ist die Basis der Standortmarketingkampagne.

kehr, Handel, Wohnen und Arbeiten, Bildung, Kunst und Kultur vorgestellt.




Die wahrscheinlich wichtigsten Elemente der Website sind die Geschichten von Menschen aus der Wesermarsch. Standortmarketingmanagerin Isa Grube: „Wir haben Vielfalt und spannende Biografien, und sie alle leben bei uns, in der Weser-

marsch.“ So erzählt zum Beispiel Philipp Heyelmann, wie er in die Wesermarsch gekommen ist und was ihn dazu bewogen hat, dort zu bleiben. Er habe sich in der Region, in der seine Frau aufgewachsen ist, direkt wohlfühlt und ihm habe es gefallen, dass jeder fast jeden kennt und man freundlich zueinander ist. Außerdem habe er erfolgreich eine Firma für Filmproduktion gründen können, da in diesem Bereich Bedarf bestand.

## Neubürger ansprechen

Neben den Offline-Maßnahmen stehen auch Aktionen im Internet auf dem Plan. Dazu gehört zum Beispiel der Einsatz von Anzeigen bei Ebay-Kleinanzeigen. Im Immobilienteil des Marktplatzes wurde Mitte 2021 für vier Wochen ein Content Ad (Werbung im Banner-Format) ausgespielt. Ziel war es in erster Linie, Neubürger und Wohnungssuchende anzusprechen, da diese dort möglicherweise unterwegs sind.

Die Kampagne „Wesermarsch kann mehr“ soll sich dauerhaft etablieren und dazu beitragen, dass das Image der Region langfristig positiv aufgeladen wird. Das brauche allerdings Zeit und setze die Mithilfe von ortsansässigen Unternehmen und Menschen voraus. Isa Grube sagt: „Bei dem Konzept handelt es sich um ein sogenanntes Anschließerkonzept. Konkret heißt das, dass wir uns über jedes Feedback der Bürgerinnen und Bürger, jede Einrichtung und jedes Unternehmen freuen, das sich der Kampagne anschließt. Dadurch möchten wir gemeinsam die Marke Wesermarsch langfristig prägen.“

 @wesermarschkannmehr  
 #wesermarschkannmehr  
 [www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de)

**Meine Heimat**  
**Meine Wesermarsch**  
**Meine Bank**

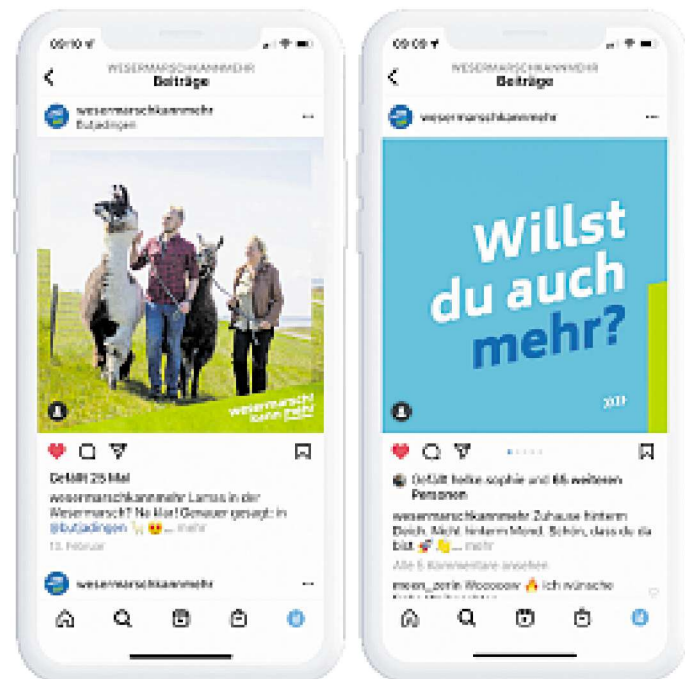
Heute muss alles regional sein – aber wie sieht es bei Ihrer Bank aus?

Wir sind tief verwurzelt in der Region und kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft noch persönlich. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort als in internationale Spekulationsblasen.

Nehmen Sie uns beim Wort!

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd eG



Auch andere soziale Medien und Plattformen werden genutzt, um für den Landkreis Wesermarsch zu werben.



Das Komfort-Hotel mit 40 Zimmern wurde 2011 im hinteren Bereich des Venema-Areals an der Butjädinger Straße in Abbehausen errichtet.

## Udo Venema: „Wir müssen uns bewegen“

BUTJADINGER TOR Vom kleinen Kiosk zum gastronomischen Großbetrieb



Udo Venema hat in den vergangenen 50 Jahren das „Butjädinger Tor“ zu einem gastronomischen Großunternehmen gemacht.

Abbehausen – „Unsere Region bewegt sich, wenn wir uns bewegen“, sagt Udo Venema. In den vergangenen über 50 Jahren hat der 75-jährige Abbehauser Gastronom etliches bewegt und damit einen erheblichen Beitrag zur geplanten Marke „Wesermarsch kann mehr“ geleistet. Aus dem 1956 mit einem Kiosk gestarteten Familienbetrieb ist ein mittelständisches Unternehmen unter anderem mit drei gastronomischen Betrieben, ein Brauhaus und ein Hotelbetrieb mit 150 Gästebetten sowie 80 Mitarbeitern geworden. Ohne seine Frau Anne wäre das alles nicht möglich gewesen. Auch Sohn Koos hat vor seinem Ausbildungsbeginn in einem großen renommierten Haus im Harz mit angepackt. Diese Erfolgsgeschichte war nicht voraussehbar, als Emma Venema, die Mutter des heutigen Inhabers, am 1. Oktober 1956 den kleinen Kiosk in einer alten Holzbude an jener Stelle der Butjädinger Straße in Abbehausen übernahm, wo sich heute die Eisdielen des „Butjädinger Tor“ befindet. Der „Bretterschuppen“ wurde 1960 durch einen kompletten doppelt so großen Neubau aus Stein mit Schankraum ersetzt. Vater Arnold Venema gab seinen Beruf als Tischler bei den Norddeutschen Seekabelwerken auf und wurde Gastwirt. 1968 wurde ein großes Terrassen-Cafe mit 50 Sitzplätzen angebaut.

### Expansion nimmt Fahrt auf

Die Expansion des Familienbetriebes nahm aber erst richtig Fahrt auf, als Ein-

zelhandelskaufmann Udo Venema 1971 in den Familienbetrieb einstieg. Die Fakten – 1972: Bau der ersten vier Hotelzimmer; 1974: Errichtung des Festsaaes für 100 Gäste; 1976: sechs weitere Hotelzimmer kamen hinzu; 1980: Bau von sechs Kegelbahnen; 1983: Erweiterung auf 17 Hotelzimmer und Bau einer Bierstube; 1986: Kauf des Abbehauser Schützenhofes und Umbenennung in Dorfkrug (Gesellschaftshaus für bis zu 150 Gäste); 2000: Errichtung eines Gästehauses und Eröffnung der Butjenter Bahn für Rund- und Erlebnisfahrten. Diese Liste ließe sich durch einige weitere Käufe noch erheblich verlängern. Die beiden größten Investitionen nahm Udo Venema, der neben seinem Stammhaus „Butjädinger Tor“ und dem „Dorfkrug“ seit 2021 auch die gepachteten „Weserterrassen“ am Nordenhamer Weserstrand als Eventhaus und Strandbar betreibt, in den vergangenen zehn Jahren vor. 2011 entstand auf dem durch den Kauf der Nachbargrundstücke und -häuser auf drei Hektar angewachsenen Areal des Familienunternehmens ein zweigeschossiges Komforthotel mit 40 Zimmern. Mit dem Neubau verfügt der Betrieb über 73 Zimmer mit 150 Gästebetten.

Im Dezember 2016 feierte Udo Venema die Eröffnung seines Butjenter Brauhauses in direkter Nachbarschaft zum Landhotel „Butjädinger Tor“. In der Brauerei werden bis zu sechs Biersorten produziert. Zudem verfügt das Brauhaus über einen Gastraum mit 170 Plätzen und über eine abtrennbare „Alm“ mit weiteren 170 Plätzen für größere Familienfeiern und Veranstaltungen sowie natürlich auch einen Biergarten.

### Maibäume aus Bayern

In dem fühlten sich die Gäste aus Bayern sehr voll, als am Himmelfahrtswochenende 2018 wieder mit einer dreitägigen Party der siebte, diesmal 50 Meter langen Riesen-Maibaum aufgestellt wurde, den die Bajuwaren aus ihrer Heimat mitgebracht hatten. Diese Gaudi-Veranstaltung zelebriert Udo Venema seit 1985 in Abständen von vier bis sechs Jahren. Der blau-weiße



Das direkt an Hotel, Gaststätte und Restaurant „Butjädinger Tor“ angegliederte Butjenter Brauhaus (rechts) eröffnete Ende 2016. Bilder: Rolf Bultmann

Bayern-Stangerl ist längst zum Wahrzeichen von Abbehausen geworden.

Großveranstaltungen von Udo Venema finden aber nicht nur in den eigenen Lokalitäten statt. 1990 richtete er als Veranstalter und Organisator erstmalig das Nordenhamer Stadtfest aus, das auch in den nächsten 24 Jahren unter seiner Regie stattfand. Nach einer mehrjährigen Pause wird er in diesem Jahr wieder der Veranstalter sein. Unvergesslich bleibt für Udo Venema der 17. Januar 2004, als sein Familienbetrieb bei der Eröffnung des Wesertunnels die Bewirtung der 70.000 Besucher übernommen hatte. Sein dabei veranstaltetes Domini-Toppling „Falling Stones“ mit 250.000 Backsteinen über 30 Kilometer von Nordenham durch den Tunnel nach Bremerhaven brachte ihm und seinem Team ins „Guinnessbuch der Rekorde“. Sehr innovativ ist Udo Venema auch bei der Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräften, die bekanntlich im Hotel- und Gaststättengewerbe seit Jahren ein großes Problem sind. Seit 2015 stellt er Auszubildenden auf Leihbasis gegen einen gesetzlichen geringen Eigenkostenanteil einen Kleinwagen auch für die Privatgebrauch zur Verfügung. Mittlerweile sind zwölf dieser Fahrzeuge auch als Werbeträger unterwegs. Zudem bildet das Landhotel „Butjädinger Tor“ seit 2020 mit der Genehmigung und Unterstützung der

Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer junge Indonesier aus.

### Auf Regionalität setzen

„Regionalität und Nachhaltigkeit werden bei uns groß geschrieben“, sagt der Hotelier und Gastronom. Zutaten für das Bierbrauen kommen aus dem eigenem Hopfengarten, die Küche bedient sich bei der Zubereitung von Speisen aus dem Kräuter- und Beerengarten. Die Martins-Gans, die vor Weihnachten zu den kulinarischen Spezialitäten des Hauses gehört, stammt aus der eigenen Gänseaufzucht. Auch der Strom soll bald aus einer Photovoltaikanlage auf den Gebäuden des Unternehmens kommen.

Doch der umtriebige Unternehmer hieß nicht Udo Venema, wenn er nicht schon weitere Pläne nicht nur in der Schublade hätte. Gestellt ist bereits der Bauantrag für eine vollautomatische Bierabfüllanlage. Sie soll aufgrund der großen Nachfrage die dort tätigen Mitarbeiter entlasten. Zudem beschäftigt sich Udo Venema mit der Nutzung der 1800 Quadratmeter Lagerfläche, die er an der Großensielener Straße von einem Getränkehandel erworben hat. In der Werkstatt der Gastronomie- und Hotelanlage entstehen 22 Holzbuden, die zusammen mit Tannen aus Bayern vom 25. November bis 26. Dezember ein Winter- und Weihnachtsdorf auf dem Venema-Areal bilden sollen.

# BUTJADINGER TOR

**Butjädinger Tor GmbH & Co. KG**  
 Butjädinger Straße 61 – 73 • 26954 Nordenham  
 Tel.: 0 47 31 - 9 38 80  
[www.butjädinger-tor.de](http://www.butjädinger-tor.de)

# Mit viel Leidenschaft das Ziel erreicht

## HOF BUTENDIEK Paradebeispiel für einen funktionierenden Familien-Biobetrieb

**SEEFELD** – Weit bevor die Zeit der Hofläden gekommen ist und Bio-Lebensmittel im Trend liegen, haben die Eheleute Jürgen Bruns und Maike Cornelius-Bruns die Weichen gestellt für ihren erfolgreichen Hof Butendiek in Seefelderaußendeich. Biologische Wirtschaftsweise ist für sie der Schlüssel zu guten Produkten der Hofkäserei. Eine Herangehensweise, die auch ihre Kinder überzeugt hat. Alle vier sind nach Ausbildung und Erfahrungen im In- und Ausland auf den Hof zurückgekehrt.

Der Hof kurz hinterm Deich ist ein Paradebeispiel für einen funktionierenden Familienbetrieb. Dabei war das Anfang der 1980er Jahre nicht unbedingt zu erwarten. „Mein Mann ist von Beruf Heizungsbauer und hat Betriebs- und Versorgungstechnik studiert. Der elterliche Hof war nach dem Tod des Vaters stillgelegt“, erinnert sich Maike Cornelius-Bruns. Dann jedoch ist es anders gekommen.



Der Biohof Butendiek ist ein großes Familienunternehmen, denn auch die zunächst in die weite Welt hinaus gegangenen vier Kinder sind mit ihren Familien zurückgekehrt.

BILDER: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

### Abenteuer Landwirtschaft

Jürgen Bruns: „Wir haben uns bewusst auf das Abenteuer Landwirtschaft eingelassen. In gewisser Weise mit dem Motto: Wenn's klappt, dann klappt's!“ Und es hat geklappt. In den ersten Jahren sei es die

Hauptaufgabe gewesen, eine Vermarktung für die Produkte in der Region aufzubauen. „Über diese Selbstvermarktung von Produkten aus dem biologischen Landbau wurde damals geschmunzelt.“ Sie hätten gewusst, was sie wollten und mit viel Engagement und Leidenschaft das Ziel erreicht, einen modernen funktionierenden Biohof aufzubauen, der heute 35 Mitarbeitende hat. Der heutige Hofladen, in dem es die Frisch- und Schnittkäsesorten, Eier und die Butendieker Rindersalami und Rinderschinken zum Probieren und zu kaufen gibt, werde immer stärker angenommen. Käsesorten wie Sultans Freude oder Scharfe Käthe seien zu echten Klassikern geworden. Cornelius-Bruns: „Wir haben das große Glück, dort zu leben, zu arbeiten und kreativ sein zu dürfen, wo andere Urlaub machen – und das noch mit heute vielen Menschen, die uns in der Landwirtschaft, in der Hofkäserei und bei der Vermarktung unserer Produkte unterstützen.“

### Aus Überzeugung zurückgekehrt

Dieses beschriebene Glück scheinen auch die Kinder Annamarie Bruns, Niklas Bruns, Elisabeth Bruns-Rohde, Jan-Hinnerk Bruns-Zurmühlen so zu empfinden. Mutter Maike: „Alle vier sind erst einmal in die bunte weite Welt hinaus und dass sie alle zurückkommen würden, damit haben wir niemals gerechnet.“ Die Töchter seien Tierärztin und Grundschullehrerin geworden, die Söhne als Stahlbauer und Landmaschinentechniker bis nach Neuseeland unterwegs gewesen. Vater Jürgen ergänzt: „Sie waren alle mehreren Jahre nicht hier und sind dann aus Überzeugung mit vielen Erfahrungen und Menschenkenntnis zurückgekommen.“

Offenbar hätten die Erinnerungen an die Kindheit und Jugend und der Umstand, den Hof weiterentwickeln zu dürfen, ihren Reiz gehabt. Für die Zukunft wünscht sich der Familienbetrieb, dass Landwirte für ihre Produkte – egal ob Bio oder konventionell – die finanzielle und gesellschaftliche Anerkennung bekommen. Zweiter Wunsch ist es, dass es, wie es Maike Cornelius-Bruns formuliert, „auch künftig gelingt, die Wesermarsch im Einklang von Mensch und Natur sanft zu behandeln“.



Beim Verkosten neuer Käsekreationen haben Jürgen Bruns und Maike Cornelius-Bruns sichtlich Spaß.



## Wir suchen Sie!

Bewerben Sie sich unter [www.rehau.de/karriere](http://www.rehau.de/karriere)

REHAU Automotive SE & Co. KG  
Meyers Hellmer 1  
26919 Brake  
[www.rehau-automotive.com](http://www.rehau-automotive.com)





# Die Marke Wesermarsch erforschen

## ZWEITES KAMPAGNENJAHR Neue Initiativen für Imagekonzept geplant

**WESERMARSCH** – Es sind nun schon fast 365 Tage vergangen, seit der Startschuss für die Image- und Standortmarketingkampagne für die Wesermarsch gefallen ist. 365 Tage mit tollen Initiativen, die die Attraktivität der Region und inspirierenden Menschen „von hier“ in den Fokus rückten. Die Botschaft: „Die Wesermarsch kann mehr“. Denn der Landkreis ist mit vielen Vorurteilen behaftet und wird oft unterschätzt, aber in Wahrheit voller Überraschungen und viel Potenzial, was in der Region schlummert oder längst vorhanden ist.

### Neue Finanzierung

Isa Grube, seit April Koordinatorin der Kampagne bei der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH: „Mit einer neuen Finanzierung über das



Das „Wesermarsch mehr kann“ hat das Technologiezentrum in Nordenham in der Vergangenheit bereits bewiesen und wird dies auch künftig tun. Über die dortigen Forschungen informiert sich regelmäßig Niedersachsens Minister für Wissenschaft in Kunst, Björn Thümler (rechts).

BILD: ROLF BULTMANN

Kreisentwicklungskonzept des Landkreises geht es nun in das zweite Kampagnenjahr. Wir haben viel vor!“ Der Motor hinter der Kampagne, die interdisziplinär und interkommunal besetzte Arbeitsgruppe hat bereits viele neue Folgemaßnahmen und brandneue Initiativen geplant.

Dazu gehören zum Beispiel Werbeträger, die innerhalb und außerhalb der Region die Werbetrockern für den Standort Wesermarsch rühren werden, Kampagnenvideos über Unternehmen und Menschen der Region, der Ausbau der Webseite [www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de) und die Teilnahme an

verschiedenen Events, um die Kampagne und die Vorzüge der Wesermarsch zu präsentieren.

### Kooperation mit Hochschule

Auch in den Sozialen Medien soll die Kampagne stär-

ker präsentiert werden und Kooperationen mit aus der Wesermarsch lebenden oder stammenden Influencern stattfinden. Zusätzlich startet ab Herbst eine Kooperation mit zwei Masterstudentinnen der Jade Hochschule, die Marktforschung zur Marke Wesermarsch betreiben werden.

Ausgebaut werden soll auch das Partnerprogramm. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Bürgern. Jeder, der stolz ist auf seine Wesermarsch und Lust hat, gemeinsam Dinge für die Region zu bewegen, kann sich an der Kampagne beteiligen. Isa Grube freut sich auf neue Partner, zu erreichen ist sie unter [grube@wesermarsch.de](mailto:grube@wesermarsch.de) und telefonisch unter 04401-996924.

## Komplettservice für alle Marken

### Kfz-Meisterbetrieb Oliver Lehnort ist durchgestartet

Durchgestartet ist Oliver Lehnort mit seinem an der Strückhauser Straße ansässigen Kfz-Meisterbetrieb, der einen Komplettservice für Kfz bietet. Vorerst letzter Schritt der erfolgreichen Entwicklung seines Betriebes, die bereits 2007 mit dem Schritt in die Selbstständigkeit begonnen hatte, war der Bau der dortigen Werkstatthalle, die 2018 ihre Tore öffnete.



Die 350 Quadratmeter große Halle, die auf dem 1400 Quadratmeter großen Firmengelände errichtet wurde, verfügt über einen Werkstattbereich mit vier Arbeitsbühnen, darunter auch eine für Wohnmobile und Transporter, sowie Kunden- Büro und Sozialräume. Oliver Lehnort beschäftigt derzeit acht Mitarbeitende. Der Kfz-Meisterbetrieb Lehnort, der dem Bosch Car Service an-

gehört, hat ein großes Leistungsspektrum. In der Werkstatt kann jede Automarke, auch Hochvoltfahrzeuge (E-Autos), repariert und gewartet werden. Inspektionen für jeden Bedarf, der komplette Service für Dieselsysteme bis zur Diesel-Inspektion, qualifizierte und schnelle Fehlerdiagnose mit modernster Bosch-Technologie, Ölwechsel sowie Bremsen- und Klima-Service, auch für neueste Fahrzeugmodelle, sind eine Selbstverständlichkeit.

Auch bieten Oliver Lehnort und sein Team Scheibenreparaturen nach Steinschlag, den Ersatz oder Tausch kompletter Scheiben für alle Marken und Modelle an. Der Komplettservice erstreckt sich auch auf alles rund um die Fahrzeugreifen und Achsvermessungen. Für Automatik-Fahrzeuge bietet die Meisterwerkstatt Getriebespülungen an. Der firmeneigene Abschlepp- und Bergungsservice für Pkw und Transporter bis 3,5 Tonnen sowie die Pannenhilfe sind unter 0151-16598107 erreichbar.



Lehnort



**WIR SIND IHR PARTNER**

FÜR AUTO, WOHNMOBIL UND TRANSPORTER

Beratung, Reparatur und Wartung aus einer Hand.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin -

Gerne auch per WhatsApp!

### Lehnort Kfz-Meisterbetrieb

Strückhauser Str. 3 · 26939 Ovelgönne

Tel. 0 44 80 94 87 23



# Ihre Pferde sind weltweit gefragt

## HOF SOSATH Familienunternehmen mit Zucht und Sport erfolgreich

**LEMWERDER** – Zucht und Sport an einem Ort – mit diesem Konzept und Alleinstellungsmerkmal ist Gerd Sosath seit 40 Jahren aus der Wesermarsch heraus erfolgreich. Der Chef des Familienunternehmens in Lemwerder hatte mit der Ausrichtung seines Hofes hin zur Pferdezucht und Hengsthaltung das richtige Gespür. Heute sind seine Tiere weltweit gefragt.

Die Familie Sosath hat eine lange Tradition in der Wesermarsch. Erstmals urkundlich erwähnt ist der Hof im Jahr 1647. Über Jahrzehnte war der Betrieb ausschließlich durch die Landwirtschaft geprägt. Mit der Übernahme der Verantwortung Anfang der 1980er Jahre ging Sosath neue Wege. Der Tradition verbunden und zugleich zukunftsorientiert, entwickelte der erfolgreiche Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter über die Jahrzehnte eine weltweit anerkannte Adresse für die Zucht, Aufzucht, Ausbildung von jungen Pferden und Sportpferden, Turniervorstellung sowie den Verkauf von Pferden aller Alters- und Ausbildungsklassen.

### 300 Pferde auf dem Hof

Außerdem ist man erfolgreich als EU-Besamungsstation und in der Vermarktung von Hengstsperma. Über 300 Pferde leben heute auf dem Hof. „Wir haben in der Wesermarsch ideale Bedingungen mit endlosen saftigen Weiden. Hier ist genau der richtige



Gerd und Inga Sosath hatten mit der Ausrichtung ihres Hofes hin zur Pferdezucht und Hengsthaltung das richtige Gespür.

BILDER: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

Platz für die Zucht von gesunden, leistungsbereiten und typvollen Pferden, die dem späteren Reiter und Besitzer viel Freude und Erfolg bereiten“, sagt Sosath, der bis heute täglich selbst im Sattel sitzt. Mit einem Team von 15 Mitarbeitenden – darunter gesamte Familie – werden Kunden aus der gesamten Welt betreut.

Gefragt nach seinem Erfolgsrezept, sagt Sosath: „Wir machen fast alles selbst, haben sehr gute Partner und sind in den vergangenen Jahrzehnten langsam gewachsen.“ Durch überzeugende Arbeit, Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit im Handeln „ist es uns gelungen, ein weltweites Netzwerk und einen guten Ruf auf-

zubauen.“ Für ihn habe das Geschäft mit den Pferden – auch wenn es manchmal schwergefallen sei – immer vor sportlichen Erfolgen gestanden.

### Verkauf auch über Internet

In den zurückliegenden Jahren und vor allem in Zeiten der Pandemie sei der Verkauf der Pferde über das Internet bedeutsamer geworden, „und auch das ist aus der Wesermarsch heraus gut möglich.“ Er sei stolz, dass es mit den drei Generationen inklusive der fünf Enkelkinder und den

Angestellten („Sie sind ein Teil der Familie“) auf dem Hof so gut funktioniert.

Er komme heute viel herum in der Welt. „Ich bin gerne einmal woanders, denn es gibt viele schöne Gegenden. Aber die Wesermarsch hat mit ihren Backsteinbauten, der Natur und den grünen Wiesen, viele interessanten Fahrradstrecken – besonders an der Weser – und dazu noch gutem und günstigen Wohnen alles, was es an Zutaten für eine gute Lebensqualität braucht.“ Und für einen Hof und Pferdebetrieb, wie er ihn seit Jahrzehnten erfolgreich führt, halt optimale Bedingungen.

Ihren neuen Lieblingsplatz...

... zum Wohlfühlen finden Sie bei uns!

Ihr Möbel-, Küchen- und Matratzenfachgeschäft in Jaderberg

MÖBEL SCHMIDT

Inh. Guido Schmidt · Vareler Straße 42 · 26349 Jaderberg  
Tel. (04454) 979840 [www.moebel-schmidt-jaderberg.de](http://www.moebel-schmidt-jaderberg.de)

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag:  
9.30 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.30 – 13.00 Uhr



Über 300 Pferde leben heute auf dem Hof in Lemwerder.

# Den Kunden mehr Lebensqualität geben

**HÖRAKUSTIK** Stefan Panitz hat als Meister sein berufliches Glück gefunden

**Nordenham** – Es ist ein anspruchsvoller Gesundheitsberuf, der handwerkliches Geschick und technisches Verständnis, kaufmännische und medizinische Kenntnisse sowie gute kommunikative Fähigkeiten erfordert. Hörakustiker Stefan Panitz ist froh, dass er dieses Handwerk nicht nur erlernt, sondern dafür auch die Meisterprüfung absolviert hat. Damit hat der 31-jährige gebürtige Dortmunder in der Wesermarsch sein berufliches Glück gefunden. Gemeinsam mit Uli Schmitz, der ebenfalls Hörakustikmeister ist, betreibt der in Jade wohnende Stefan Panitz als gleichberechtigter Partner und Geschäftsführer nunmehr zwei Hörakustik-Studios. Das erste wurde im vergangenen Jahr in Bremerhaven eröffnet. Das zweite High-Tech-Studio hat Anfang dieses Jahres den Betrieb auf 150 Quadratmetern im ehemaligen Friseursalon Luther in der Nordenhamer Marktpassage aufgenommen.

## AUS DEM RUHRPOTT IN DIE WESERMARSCH

Während „Hörakustik Schmitz“, so der Name von mittlerweile 36 Studios der Fachgeschäfteketten von Gründer Uli Schmitz mit Stammhaus in Verden, in Nordenham neu ist, kann Stefan Panitz bereits auf Berufserfahrung in der Unterweserstadt bauen. Er war vor gut 17 Jahren mit seiner Familie aus dem Ruhrpott nach Ovelgönne gezogen und schloss seine Schulzeit mit dem Fachabitur in Brake ab. Durch eine Anzeige auf den Beruf des Hörakustikers aufmerksam geworden, absolvierte er seine Ausbildung von 2009 bis 2012 in Rastede. Zwei Jahre später legte er seine Hörakustiker-Meisterprüfung ab. 2015 übernahm Stefan Panitz dann die Betriebsleitung der Nordenhamer Filiale eines großen Hörgeräteherstellers. Nebenbei absolvierte er 2020 die Prüfung für die Augenoptikkunde. Seinen Wechsel in die Selbstständigkeit sieht Stefan Panitz als Chance, sich besser weiterentwickeln so-



Hörakustikmeister Stefan Panitz wird in seinem Nordenhamer Hörstudio von Hörakustikerin Marie Köchel und Auszubildende Marha Ibachaeva (von links) unterstützt. BILDER: ROLF BULTMANN

wie durch mehr Möglichkeiten und Entscheidungsfreiheiten den Mehrwert für seine Kunden steigern zu können. Es sei eine Freude, den Kunden ein Stück Lebensqualität zurückzugeben, denn die werde durch eine Hörschädigung doch erheblich gemindert. „Da keine Schwerhörigkeit der anderen gleicht, ist eine individuelle Hörkorrektur und persönliche Problemlösung gefordert. Dies ist eine Herausforderung an das Wissen des Hörgeräteakustikers – Tag für Tag“, so der Hörakustikmeister.

## HÖRTRAINING ERFORDERLICH

„Das teuerste Hörsystem bringt keinen Erfolg, wenn es nicht von einem Hörakustiker fachgerecht auf das Gehör des Trägers abgestimmt ist“, sagt Stefan Panitz. Dabei würde es nicht reichen, die Werkseinstellung der Hörsysteme lauter oder leiser zu stellen. Mit einer speziellen Anpassmethode der Firma Hörakustik Schmitz könne jedes aktuell verfügbare Hörgerät so eingestellt werden, dass sich bei den Trägern das Verstehen von Sprache nachweisbar verbessert. „Das Problem liegt selten beim

Gerät. Durch eine nicht korrekt versorgte Hörminderung können Betroffene verlernen, bestimmte Hörreize richtig zu verarbeiten“, sagt der Fachmann. Deswegen setzt man in den über 30 Filialen von Hörakustik Schmitz auf ein Hörtraining, bevor dem Kunden eine Auswahl angeboten wird. „Viele Menschen müssen erst wieder erlernen, Dinge besser verstehen zu können.“ Ziel sei es, bei Kunden mit eingeschränkter Hörfähigkeit die verloren gegangenen Sprachanteile durch eine Optimierung der Hörgeräte wieder so natürlich wie möglich wahrnehmbar zu machen. „Dabei berücksichtigen wir zusätzlich zur Hörfähigkeit auch die Anatomie beider Ohren, da jedes Ohr individuell ist“, sagt der Experte.

## DREIKÖPFIGES MITARBEITERTEAM

Dies geschieht mit Hilfe von Sondenmikrofonen im Gehörgang, die anhand von Messkurven

darstellen, wie deutlich ein Hörsystem Sprache wieder hörbar macht. Neben dem Hörtraining und der Messmethodik ist die Hörverlustsimulation für Angehörige ein zusätzliches Beratungselement. „Dies führt nicht selten zu einem besseren Verständnis der Betroffenen und Angehörigen miteinander“, erklärt Stefan Panitz.

Im Nordenhamer Hörstudio in der Marktpassage wird Stefan Panitz, wenn er für Kunden in der „Filiale“ in Bremerhaven tätig ist, von der Nordenhamer Hörakustikmeisterin Rita Müller vertreten. Zum Team gehören zudem die Hörakustikerin Marie Köchel aus Waddens und die Auszubildende Marha Ibachaeva aus Nordenham. Auch Stefan Panitz ist in der Wesermarsch längst heimisch geworden. Besonders schätzt er, dass es hier nicht so stressig wie in Dortmund, sondern sehr gesellig und dass man füreinander da ist.



Das Nordenhamer Hörstudio von Hörakustik Schmitz befindet sich in der Marktpassage in einem ehemaligen Friseursalon.

**H Ö R A K U S T I K**  
**S C H M I T Z**

... wie ein Freund.

# Eine neue Herausforderung gesucht

## KFZ-BETRIEB Oliver Lehnort sieht sich für seinen mutigen Schritt belohnt

**OLDENBROK** – Jeder kennt ihn und er kennt (fast) jeden in seinem Heimatort Oldenbrok in der Gemeinde Ovelgönne und umzu: Oliver Lehnort. 2007, nur ein Jahr nach der erfolgreichen Meisterprüfung, hat er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt – und betreibt seitdem erfolgreich einen Kfz-Meisterbetrieb mit heute acht Mitarbeitenden.

Die Chef-Rolle war von Beginn an als berufliches Ziel so nicht geplant. Seine Lehre als Kfz-Mechaniker bei Ford Vowinkel in Brake schloss Oliver Lehnort 2001 mit der Gesellenprüfung ab. Weiterhin in dem Lehrbetrieb beschäftigt, erwarb er Zertifikate als Servicetechniker sowie für Abgasuntersuchungen, Klima-, Airbag- und Scheibenservice. Nach dreijähriger Abendschule erhielt er 2006 den Meisterbrief.

### Tag und Nacht gearbeitet

„Ich war als Meister gut ausgebildet und suchte eine neue Herausforderung. Dann hat mir die Arbeitsagentur den Weg in die Selbstständigkeit aufgezeigt“, erinnert sich Lehnort. Die sich mit der leerstehenden Halle der alten



In seinem Kfz-Betrieb stehen Meister Oliver Lehnort (Mitte) mit Niklas Peetz, Stefan Reins, Sabrina Ostendorf, Sonja Wehlau, Daniel Hatscher und Lukas Walter (von links) sowie Florian Seeberg und Kira Nakaten acht Mitarbeiter zur Seite.

BILD: PRIVAT

Schlosserei an der Rathausstraße in Oldenbrok bietende Chance, eine eigene Werkstatt zu eröffnen, habe er genutzt. Ohne die Unterstützung seiner Eltern und seines Bruders sowie vieler Freude wäre das nicht möglich gewesen. Die ersten Jahre mit seinem Car-Service seien „mit Arbeiten Tag und Nacht“ hart gewesen. Doch es habe sich gelohnt. Letzter großer Schritt der Entwicklung seiner Firma, die einen Komplettservice für Kfz bietet, war der Bau einer neuen Werkstatt an der

Strückhauser Straße in seinem Heimatort, die 2018 ihre Tore öffnete. Der 39-jährige Oliver Lehnort beschreibt mit wenigen Worten seine Philosophie: „Wir überzeugen unsere Kunden mit einem Gesamtpaket aus Zuverlässigkeit, einer schnellen und eindeutigen Fehlerdiagnose und professioneller handwerklicher Arbeit.“ Dabei sei ihm der kurze Draht zum Kunden und dabei auch das direkte und klare Wort wichtig. „Transparenz ist in unserem Geschäft aus meiner Sicht ein wichtiger Faktor“, so Lehnort.

ten des Ortes. „Wir lieben das Familiäre in der Region. Sie ist unsere Heimat, unser Zuhause“, sagt Lehnort. Deshalb sei es auch verständlich, dass seine Frau und er sich in das Leben im Ort einbringen. „Engagement in der Nachbarschaft oder viele Jahre auch ehrenamtlich hat für uns einen hohen Stellenwert. Jeder kennt jeden, jeder hilft jedem – das ist für mich die gelebte Wesermarsch“, ist Lehnort überzeugt. Er sei nie auf den Gedanken gekommen, aus der Region wegzugehen und beruflich woanders Karriere zu machen. Es ist die Mischung aus Vertrautheit und Vertrauen, die ihn an der Wesermarsch begeistert – und die er auch als einen Garant für seinen unternehmerischen Erfolg sieht. Für ihn sei es optimal, dass „ich da, wo ich groß geworden bin, die Chance hatte, mir etwas eigenes aufzubauen.“

### Gelebte Wesermarsch

Unterstützt wird Lehnort von Beginn an durch seine Frau und seine Familie. Swantje Lehnort kommt auch aus der Wesermarsch, ist in einer Handwerksfamilie groß geworden und arbeitet im Kindergar-

**MEIN ANSPRUCH AN EINE KÜCHE IST GANZ EINFACH: IMMER NUR DAS BESTE.**

**möbel** seit 1956  
**ostendorf**  
inneneinrichtung • • tischlerei

Lindenstr. 18 • 26936 Schwei • Tel. 0 47 37 / 7 17



Swantje und Oliver Lehnort lieben mit ihren Kindern das Familiäre in der Region.

BILD: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH

## WESERMARSCH-QUIZ

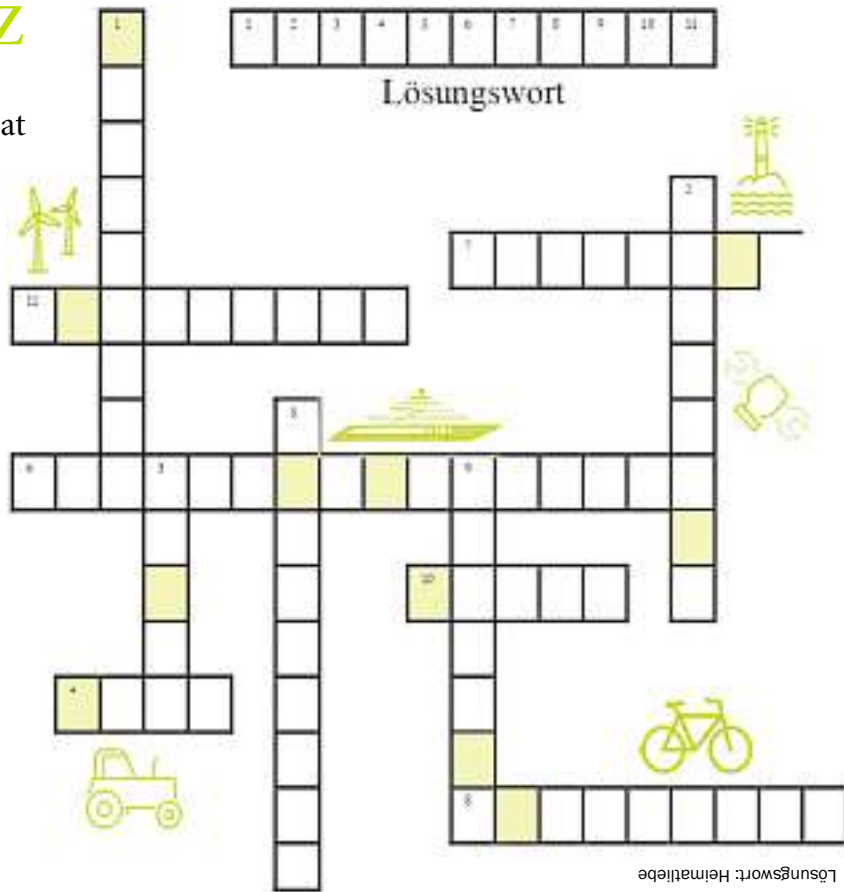
Ein Rätsel für echte Wesermärshler!  
Testen Sie Ihr Wissen über unsere Heimat

### Diagonal

- 4. Name der Kampagne:  
„Wesermarsch! kann ...“
- 6. In der Wesermarsch gibt es 183 ...  
(siehe Panoramaseite)
- 7. Ortschaft in der Wesermarsch.  
Gegenteil von Südpol.
- 8. Im Landkreis gibt es 88.583 ...
- 10. Kreisstadt des Landkreises: ...
- 11. Südlichste Kommune der  
Wesermarsch: ...

### Vertikal

- 1. Wer zog aus Berlin in die schöne  
Wesermarsch?
- 2. Der Landkreis besteht aus neun ...
- 3. Slogan der Kampagne: „Zuhause  
hinterm ... Nicht hinterm Mond.“
- 5. Kampagne vom ... Wesermarsch.
- 9. Die Wesermarsch ist umgeben von ...,  
Jade und Weser.



## E-Mobilität in der Region

### Öffentliche E-Zapfsäule und E-Auto zur Vermietung

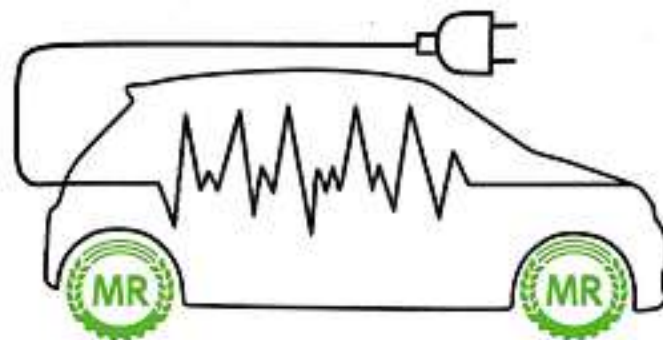
Seit Frühjahr dieses Jahres ist der Maschinenring Wesermarsch e.V. Betreiber einer öffentlichen E-Zapfsäule am Bürostandort „Grünes Zentrum Ovelgönne“. Die Gemeinde Ovelgönne hat vor Ort zwei E-Auto-Parkplätze zur ausschließlichen Nutzung für E-PKW-Tanker zur Verfügung gestellt und bei den Markierungsarbeiten unterstützt, so dass das Projekt umgesetzt werden konnte. Die E-Tanksäule liefert zu 100 % Ökostrom und ist rund um die Uhr zugänglich, vorausgesetzt der Kunde hat sich im Vorfeld einen persönlichen Tankchip einrichten lassen. Mittelfristig ist

ergänzend die Einbindung in ein Roamingsystem geplant. Zur Verfügung steht eine AC-Ladesäule mit 2 Ladepunkten mit einem Ladevermögen von je 11 kW/Std. bzw. (wenn nur ein E-Auto lädt) mit 22 kW/Std. Am selbigen Standort bietet der Maschinenring Wesermarsch e.V. einen Renault Twingo Electric ZEN, mit einer maximalen Laufleistung von 190 km, zur Vermietung an. Dieses E-Auto steht dem Verein dank 14 werbefinanzierender Unternehmen aus der Region (Sponsoren und weitere Infos s. QR-Code) zur Verfügung. Aus Sicht des Ringes ist dieses An-

gebot ideal, um den Mitgliedern und Bewohnern der Region eine Möglichkeit des Ausprobierens von E-Mobilität zu geben und deren Alltagstauglichkeit zu testen. Gleichzeitig beginnt eine Testphase, ob E-Car-Sharing/E-Autovermietung hier in der Region eine ausreichende Nachfrage findet.



**Gemeinsam in die Zukunft!**



**Maschinenring Wesermarsch e.V.**

Albrecht-Thaer-Str. 2 • 26939 Ovelgönne

Telefon: 0 44 01 - 70 40 66

[www.maschinenring-wesermarsch.de](http://www.maschinenring-wesermarsch.de)

**+++ BETRIEBSHELPER & HAUSHALTSHILFEN (M/W/D) GESUCHT +++**

# Den Standort nach vorne bringen

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG WESERMARSCH** Eine künftige Energieregion entwickeln

**BRAKE** – Den Wirtschaftsstandort mit Informationen, Moderationen und Beratungen attraktiv weiterzuentwickeln, ist das Ziel der 1998 als Eigengesellschaft des Landkreises Wesermarsch gegründeten Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH. In der Max-Planck-Straße 4 in Brake ansässig, berät und betreut sie Unternehmen, Investoren sowie Existenzgründer. Zudem ist sie Ansprechpartner für Kommunen und Städte im Landkreis Wesermarsch.

Zu den Schwerpunkten der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, deren Interims-Geschäftsführer derzeit der Erste Kreisrat (stellvertretende Kreisverwaltungschef) Hans Kemmeries ist, gehören unter anderem Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen, Unternehmensentwicklungen, Fördermöglichkeiten und -anträge, Fragen zur Standortsicherung und Themen der Branchen- und regionalen Entwicklung.

## Branchenübergreifend tätig

Die Wirtschaftsförderung setzt sich nicht nur für Einzelunternehmen ein, sondern macht sich für einen branchenübergreifenden Ansatz wirtschaftlicher Entwicklung stark. Dabei stehen zum Beispiel Industrie und Luftfahrt, die Energiebranche und die Tourismusförderung im Fokus.

Die Planungen für den Bau der Autobahn A20 durch die Wesermarsch wird als Chance für ein interkommunales nachhaltiges Gewerbegebiet gese-



Mit der Veranstaltungsreihe „Erfolgreich am Markt“ bietet die Wirtschaftsförderung Wesermarsch den Industrie-, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben ein Forum für den Erfahrungsaustausch, die Wissensvermittlung und die Stärkung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit.

BILD: ROLF BULTMANN

hen. Hierbei ist die Wirtschaftsförderung der Moderator für den Prozess der Interessensabstimmung zwischen den Akteurskommunen auf dem Weg der Projektrealisierung.

## Grüne Energiewirtschaft

Seit 2020 fokussiert sich die Wirtschaftsförderung vermehrt auf die Entwicklung der „Energieregion Wesermarsch“, um die grüne Energiewirtschaft im Landkreis zu fördern. Hierbei geht es um die Entwicklung einer kompletten Wertschöpfungskette für Wasserstoff, auf der Basis der bestehenden Infrastruktur aus Strom- und Gasnetzen sowie Einbindung der Kavernen zur Lagerung grüner Gase ([www.energieregion-wesermarsch.de](http://www.energieregion-wesermarsch.de)).

Um die Marke Wesermarsch weiterzuentwickeln und den Wirtschaftsstandort im Hinblick auf die Fachkräftesicherung zu stärken, koordiniert die Wirtschaftsförderung

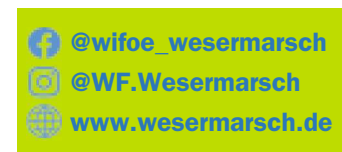
seit 2020 das Image- und Standortmarketing des Landkreises. Der Kampagnenslogan „Wesermarsch! kann mehr“ ist hier Programm und wird mit unterschiedlichsten Maßnahmen befördert. ([www.wesermarsch-kann-mehr.de](http://www.wesermarsch-kann-mehr.de))

## Tourismusangebote koordinieren

In den Räumen der Wirtschaftsförderung ist die Geschäftsstelle der Touristikgemeinschaft Wesermarsch/TGW ([www.nordseejadeweser.de](http://www.nordseejadeweser.de)), der Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch / Friesland e.V. sowie die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser ansässig ([www.frauen-und-wirtschaft-jadeweser.de](http://www.frauen-und-wirtschaft-jadeweser.de)). Die TGW koordiniert die Tourismusentwicklung mit den Vertretern aus den Kommunen für den gesamten Landkreis. Der Verbund stärkt die Perspektive der Arbeitgeber zum Thema Fachkräftesi-

cherung. Die Ko-Stelle hat insbesondere die Interessen berufs- und karriereorientierter Frauen durch Weiterbildung und Coaching im Mittelpunkt.

Die Gesellschaft setzt auf eine enge Kooperation mit den umliegenden Landkreisen, pflegt intensiven Austausch mit Politik, Wissenschaft und Experten, nutzt die Erfahrung in Projekten, um von anderen zu lernen und „best practice“ in die Wesermarsch zu holen. Eine enge Zusammenarbeit in der Region (z.B. Metropolregion Nordwest, Jadebay GmbH) schafft durch ein fachkundiges Netzwerk und ein geübtes Schnittstellenmanagement effektive Rahmenbedingungen für innovative Weiterentwicklungen.



**IHR FACHBETRIEB IM BEREICH HAUSTECHNIK. WIR MACHEN DAS!**

ALLES AUS EINER HAND  
100% GARANTIERTE QUALITÄT

**Wolfgang Menzel GmbH**  
Butjadinger Straße 69  
26969 Butjadingen

Telefon: 04733 711  
info@menzel-burhave.de  
www.menzel-burhave.de

**Wolfgang Menzel:**  
Heizung • Sanitär • Lüftung

**WIR LEBEN HANDWERK – MIT SYSTEM!**

**METALL & GLAS**  
Sosath & Lipka

Am Altendeich 6 • 26939 Ovelgönne • 04401-93080  
[www.metall-glas.de](http://www.metall-glas.de)



## Gegenseitiges Verständnis

Elke Graham setzt auf kommunikative Teambildung

So wie Dr. Dolittle oder der Pferdeflüsterer mit Tieren reden oder sie verstehen zu können ist ein Menschheitstraum – Elke Graham hat ihn für sich verwirklicht. Seit Kindheitstagen kommuniziert die



Tierkommunikation „anima4animals“ gegründet hat.

Im Einzel- und Gruppenunterricht lernen die Vierbeiner nicht nur einfach Be-

ausgebildete Hundetrainerin mit Zwei- und Vierbeinern, und das ist durchaus wörtlich zu nehmen: „In meiner Hundeschule lernen sich Hund und Besitzer gegenseitig zu verstehen. Sie sollen ein Team bilden, das mehr kann, als nur alltagstauglich zu funktionieren“, erläutert die Fachfrau, die das Institut für

fehle zu befolgen, sondern auch der respektvolle Umgang und das gegenseitige Verständnis zwischen Tier und Halter werden geübt. Natürlich kann hier auch der für die Hundehaltung erforderliche Hundeführerschein in Theorie und Praxis absolviert werden. Dank ihrer ausgeprägten Kommunikati-



Aber wir machen Dreamteams!

### Hundeschule Davaarhof

Elke H. Graham  
Feldstraße 2 · 26931 Elsfleth  
Tel. 04404 951314 · Mobil 0152 53953549  
graham@anima4animals.de  
[www.anima4animals.de](http://www.anima4animals.de)

### Laufend neue Kurse 2022!

Hundeführerschein (Theorie/Praxis)  
Junghunde-Training · Nasenarbeit

onsfähigkeit, die sich im Übrigen nicht nur auf Hunde beschränkt, sind auch schwierig zu führende oder gar verhaltensauffällige Hunde herzlich willkommen.



## Bist du bereit für Neues?

Das Institut für Tierkommunikation nimmt dich mit in die wundervolle Welt der Tiere!



wesermarsch!  
kann mehr

Mehr Freiraum.

Mehr Lebensqualität.

Mehr Familienleben.

Mehr Erfolg für mich.



Landkreis  
**WESERMARSCH**  
Landkreis

Wirtschaftsförderung  
**Wesermarsch**



@urlaubsland\_wesermarsch



@NordseeJadeWeser



Nordsee, Jade, Weser -  
Urlaubsland Wesermarsch



[www.nordseejadeweser.de](http://www.nordseejadeweser.de)



**STADTRADELN**

Radeln für ein gutes Klima

**Wesermarsch**

**29.5. - 18.6.2022**

[www.stadtradeln.de/landkreis-wesermarsch](http://www.stadtradeln.de/landkreis-wesermarsch)

Mach mit!



Eine Kampagne des



Klima-Bündnis



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung